

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

129 (18.3.1913) Abendausgabe



Expedition:
Stiel- und Lammstraße 6.
nächst Kaiserstr. u. Martiplatz.
Brief- od. Telegr. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Herausgeber: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Reimer und für den
Anzeigenteil: L. Anderspacher,
samtlich in Karlsruhe,
Berliner Bureau
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000

Abonnenten.

Nr. 129.

Karlsruhe, Dienstag den 18. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 128 um-
fasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 129 umfasst
12 Seiten; zusammen

24 Seiten.

Die deutsche Frau als Kämpferin.

.. Karlsruhe, 18. März. Das Strafgericht des Volkes an
den englischen Wahlweibern, das am Sonntag im Londoner
Hyde-Park vollzogen wurde, und das der Beginn einer neuen
Abwehrära gegen die unheimlichen Suffragetten zu sein scheint,
lenkt die Aufmerksamkeit wieder einmal auf die deutsche
Frauenbewegung. Nicht als ob man bei uns eine ähnliche Ent-
wicklung befürchtet! Wer das tut, kennt die deutsche Frauen-
bewegung und ihre Führerinnen schlecht. Sondern um am
deutschen Gegenbeispiel zu zeigen, wie viel solider und erfolg-
reicher das Streben der deutschen Frauen nach politischen und
wirtschaftlichen Rechten angelegt ist, als das der Engländerinnen.
Still aber zäh, wie es Frauenart entspricht, kämpfen auch
bei uns die Führerinnen der politischen und der wirtschaftlichen
Frauenbewegung, und gerade in letzter Zeit haben sie, ohne viel
Aufsehens davon zu machen, einige recht bemerkenswerte Er-
folge zu verzeichnen.

Zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet! Neben dem rasch
lösen neuen Erwerbsquellen und Berufsarten für arbei-
tende Frauen geht die Sebung der bereits berufstätigen Ge-
schlechtsgenossinnen einher. Fast gibt es keinen bürgerlichen
Beruf mehr, der nicht irgendetwas in Anpassung an die bei uns
herrschenden Stimmungen und Forderungen auch den Frauen
zugänglich geworden wäre. Und da, wo das deutsche Be-
rechtigungs- und Examenwesen noch unübersteigliche Schranken
bietet, sucht ein unermüdlicher Petitionssturm und immer er-
neute Anrufung der öffentlichen Meinung die letzten Hinder-
nisse aus dem Weg zu räumen. Wo sie über schließlich ein-
dringen, da suchen die Frauen durch gewissenhafte Pflicht-
erfüllung ihre Klage zu behaupten und für neue Berufsmög-
lichkeiten den Nachweis der Befähigung zu erbringen. Auf dem
weiterzweigigen Gebiete sozialpolitischer Gemeindefürsorge
haben sie auf diese Weise nicht nur Zutritt zu zahlreichen Ehren-
ämtern und bezahlten Stellen erhalten, sondern gelten auch
bereits als geeignetste Anwärterinnen für neugeschaffene
Posten. Ob man Wohnungsaufsichtsräte einrichtet oder Be-
zirksberatungsstellen für kommunale Sozialpolitik schafft oder
der schulentlassenen Jugend von Gemeindegewerkschaften nachgeht:
immer werden zuerst Frauen für die schwierige Pionierarbeit
geworben. Auch in den Staatsbetrieben macht man mit den
„Beamtinnen“ im allgemeinen gute Erfahrungen, hat doch der
preußische Eisenbahnminister gerade eben wieder durch Kund-
erlaß eine Vermehrung der weiblichen Arbeitskräfte im Eisen-
bahndienst verfügt, nachdem die angestellten Probebeschäftigten
im zeichnerischen Direktionsdienst über Erwarten gut aus-
gefallen sind. Daß sich aber im privaten Erwerbsleben die
Frauen immer erfolgreicher durchsetzen, ist eine so offenkundige
Tatsache, daß bereits ängstliche Gemüter, welche über gelegent-
lichen Einzelbeobachtungen die Fülle der vorhandenen Arbeits-
und Erwerbsmöglichkeiten in unserer aufstrebenden Volkswirt-

schaft übersehen, vor dem weiteren Fortschreiten dieser Ent-
wicklung eindringlich im Interesse der Männerarbeit warnen.

Für die deutschen Frauen ist diese Eroberung des Wirt-
schaftslebens natürlich zunächst Selbstzweck. Ganz von selbst
aber wird sie zum festen Untergrund für kulturelle und politi-
sche Selbständigmachung der Gesamtbewegung. Durch wirt-
schaftliche Befreiung von männlicher Bevormundung wächst die
Möglichkeit kultureller und politischer Selbständigkeit. Es sind
nicht mehr nur die reichen unbeschäftigten Frauen und Män-
ner, sondern in steigender Zahl die in sozial angesehenen, gut-
bezahlten Stellungen tätigen Beamtinnen und Privat-
beamtinnen, die Einfluß in der deutschen Frauenbewegung ge-
winnen. Dadurch verliert diese aber nichts von ihrem hohen
idealen Schwung, sondern wächst eher noch an Ernsthaftigkeit
und damit an Macht und Erfolg. Die Bildungsbestrebungen
erobert sich immer neue Gebiete und nötigen Behörden und
öffentliche Meinung zum Entgegenkommen.

Auch die politische Frauenbewegung hat in dieser selben,
zielbewußten Art ununterbrochen vorgearbeitet. Wiederholte
Versuche zur Leberadikalisierung sind im Keime erstickt wor-
den. Die deutsche Frauenstimmrechtsbewegung, soweit sie im
bürgerlichen Lager steht — und nur ein unbedeutender Prozen-
tsatz ist zu den sozialdemokratischen Arbeiterinnen abgeschwenkt
— geht behutsam und schrittweise vor. Trotz der Erkenntnis,
daß auf dem Petitionswege zunächst keine großen, greifbaren
Erfolge zu erzielen sind, wird keine Gelegenheit unterlassen, die
Parlamente des Reiches und der Einzelstaaten mit Bitten und
Anregungen reichlich zu beschäftigen. So steht gerade eben
wieder auf der Tagesordnung des Reichstags am 2. April ein
Gesuch des deutschen Stimmrechtsverbandes, den Frauen das
aktive und passive Wahlrecht zum Reichstag unter denselben
Bedingungen zu verleihen, wie es den Männern zusteht. Begrün-
det wird der Antrag mit dem Hinweis auf die allgemeine
Umwälzung auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet im Laufe
der letzten Jahrzehnte, mit der großen Zunahme der erwerbs-
fähigen Frauen im Deutschen Reich und der vielen Tausenden
von Frauen, die an der sozialen Arbeit für das Volkswohl her-
vorragenden Anteil nahmen. Diese Frauen seien an allen
Fragen der Gesetzgebung in demselben Maße beteiligt wie die
Männer. Die Frau trage auch als Hausfrau und Mutter in
erster Linie zur Erhaltung des Staates bei und habe ein
steigendes Interesse an allen Einrichtungen desselben. Die
Petitionskommision hat diese Frauenpetition nicht wieder wie
1908 in gleicher Lage durch „Übergang zur Tagesordnung“
lang- und langlos abgetan, sondern jetzt beantragt, sie dem
Serrn Reichskanzler zur Kenntnisnahme zu überweisen. Es ist
wahrscheinlich, daß sich der Reichstag dieser Erledigungsform
anschließt. Dann würde ein bemerkenswerter Stimmung-
umschwung zum Ausdruck gebracht, der die deutsche Frauen-
bewegung in ihrer weiteren Arbeit nur ermutigen könnte.

Das gerade ist der Unterschied zwischen deutschem und eng-
lischem Vorgehen, daß die verantwortlichen Führerinnen in
Deutschland zielbewußt das zunächst Erreichbare anstreben und
der historischen Entwicklung, wie dem allgemeinen Volks-
empfinden Rechnung tragen. Wer das Gegenteil tut, erreicht
nicht nur weniger, sondern ruft, wie sich in England immer
deutlicher zeigt, schließlich den gelunden und starken Widerstand
der Volksmassen gegen sich auf den Plan, gegen den anzu-
kämpfen zwecklos ist.

Skandinavien und die Großmächte.

Von unserem Korrespondenten.

© Kopenhagen, Mitte März. Die Tage des politischen
„Skandinavismus“ gehören der Vergangenheit an. Das letzte
Band einer permanenten Gemeinschaft der auswärtigen Politik
im Norden wurde durch die Auflösung der schwedisch-norwegi-
schen Union (1905) zerrissen. Seitdem wandert jedes der drei
skandinavischen Völker seinen eigenen Weg, und die großpoliti-
schen Interessen und Sympathien der nordischen Nationen im
Verhältnis zu den Großmachtsgruppen Europas sind in der Tat
so verschieden, daß von einem Zusammenwirken der skandina-
vischen Reiche auf dem Gebiete der auswärtigen Politik nur ganz
ausnahmsweise die Rede sein kann.

Bei allen Gegensätzen in der großpolitischen Auffassung,
den Sympathien und Neigungen nach außen hin ist man jedoch
im ganzen Norden — vorläufig wenigstens — über das eine
einig, daß es zweckmäßig sei, so lange wie möglich am Neutrali-
tätsgrundsätze festzuhalten; dahin geht zum mindesten die Auf-
fassung der jetzigen Regierungen und der Mehrheit der Volks-
vertretungen der drei nordischen Länder. Ein Ausdruck dieser
äußerpolitischen Ansicht war es u. a., daß die drei skandina-
vischen Staaten während des Balkankriegs nach vorausgehenden
gemeinschaftlichen diplomatischen Verhandlungen in Stockholm
gleichzeitige und inhaltlich übereinstimmende Neutralitäts-
erklärungen abgaben.

Nun verschließt man sich aber im Norden nirgends der Er-
kenntnis, daß das Ausbrechen eines europäischen Großmacht-
krieges Verletzungen der nordischen Neutralität seitens einer
oder mehrerer der kriegführenden Mächte mit sich bringen kann;
man ist darauf vorbereitet, die Neutralität mit Waffengewalt
verteidigen zu müssen; weiter aber ist man auch noch darauf
gefaßt, aus der neutralen Lage überhaupt hinausgedrängt zu
werden und Partei für die eine oder andere der Mächtsgruppen
nehmen zu müssen. Mit dieser Eventualität beschäftigt sich
natürlich die Zeitung der auswärtigen Politik der nordischen
Länder nicht in einer Weise, wozu die Deffektivität Kenntnis
bekommt. Wohl aber wird die Stellung Skandinaviens
bei einer künftigen notwendigen Wahl zwischen den Großmäch-
ten in der Presse des Nordens lebhaft diskutiert, und die öffent-
liche Meinung beschäftigt sich nicht selten mit Vorliebe mit dieser
Angelegenheit. Auf diesem Gebiete zeigen sich denn auch
die Gegensätze innerhalb der skandinavischen Völker, und es
wird immer klarer, daß man mit einem gemeinsamen Auftreten
Skandinaviens als eines einheitlichen Faktors, wenn es zum
Weltbrand kommen sollte, nicht wird rechnen können.

Die auffallendste Sonderstellung im Verhältnis zu den be-
nachbarten skandinavischen Nationen nimmt Schweden ein.
Hier ist die „Wunde von 1905“ noch lange nicht vernarbt, und
eine tiefgehende Erbitterung gegenüber Norwegen und dem
mit diesem durch Bande der Sympathie und durch die Ver-
wandtschaft der Königshäuser verknüpften Dänemark besteht
infolge der „Unionspaltung“ beim Schwedenvolke fort. Der
Groll zeigt sich u. a. darin, daß sich Schweden seit 1905 nicht nur
wirtschaftlich und kulturell, sondern auch in bezug auf die Ge-
staltung der Militärpolitik und die Haltung zu den Großmäch-
ten immer mehr von Norwegen und Dänemark absondert.
Charakteristisch für das heutige Schweden sind die starken Sym-
pathien für Deutschland. Hervorragende schwedische Patrioten,

Die von Gründingen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht
(55. Fortsetzung.)

Dagmar fand nicht gleich eine Erwiderung auf die Worte
ihres Vaters, auch fürchtete sie, ihn weiter zu reizen. Sie
konnte sich kaum entsinnen, ihn jemals so energisch ges-
hen zu haben. So sagte sie denn nur: „Ich weiß gar nicht, was ihr
eigentlich wollt? Ihr tut wirklich, als ob es auf der ganzen
Welt keinen zweiten Menschen gäbe, der dem Baron gleiche. Ich
— ich denke darüber anders — und das habt ihr mir ja vorhin
selbst erlaubt.“

„Gewiß“, stimmte der Graf ihr bei, „denken kannst du, was
du willst, wenngleich es mich betrübt, daß du nicht unsere An-
sichten über ihn teilst. Aber sei mit deinen Aeußerungen in
Zukunft vorsichtig, du könntest mich sonst leicht ernstlich er-
zürnen.“

Dagmar wandte sich ab. Und unter einem Vorwand ver-
ließ sie bald das Zimmer, um mit sich und ihren Gedanken
allein zu sein.

Von dem Augenblick an, da der Name „Claire“ genannt
wurde, hatte auch sie die unklare Empfindung gehabt, als ob
der Baron sich mit ihr verloben werde — sie hatte sich absichtlich
mit keinem Wort an der Unterhaltung beteiligt, um ihn nicht
dadurch zu einer vielleicht nicht ganz ernsthaft gemeinten
Aeußerung zu verleiten; sie hatte sich darauf beschränkt, eine
sehr aufmerksame Zuhörerin zu sein.

Aber nun stand sie doch dieser Tatsache gegenüber, ohne sie
zu begreifen.

Ihr erstes Gefühl war das des befriedigten Stolzes ge-
wesen. Er hatte das Nuchlose seiner Bewerbungen, seiner Ge-
mühungen um sie eingesehen, er war zu der Erkenntnis ge-
kommen, daß eine Komtesse Dagmar für ihn nicht zu haben
war, und hatte sich nun seine Braut in jenen Kreisen gesucht,
auf die der „Herr Baron“ Eindruck machte

Aber sie belog sich selbst, wenn sie sich eintredete, über
diesen Ausgang des Kampfes glücklich zu sein. Wohl hatte
sie sich den Triumph über ihn doch anders gedacht! Daß er
den Kampf aufgab und sich einfach mit einer anderen ver-
lobte, — das ließ sie doch eigentlich mehr als Befiegte, denn
als Siegerin dalten.

Was konnte ihn veranlaßt haben, so schnell seine Gedan-
ken und seine Pläne zu ändern? Sie kannte ja die Hart-
näckigkeit, mit der er sein Ziel verfolgte, sie hörte sein:
„Doch, Komtesse!“ noch in den Ohren, das er ihr damals bei
dem Diner zurief, als sie sich in Gedanken immer wieder
„Nie — niemals!“ gesagt hatte. Sie wußte ja auch, daß er
kürzlich bei dem Landrat den Kampf mit „n störrischen
Pferd nur deshalb aufgenommen und rüchloslos durchge-
führt hatte, um ihr zu beweisen: „Was ich mir vornehme,
das lege ich auch durch!“

Damals hatte sie vor ihm gezittert, ihre Angst vor ihm
nicht verbergen können. Sie hatte in ihm den Mann ge-
sehen, der allein durch die Macht seiner Persönlichkeit der
Stärke ist.

Und nun? Wankelmütig hatte er seinen Entschluß ge-
ändert! Ein paar schöne, lustige Augen — vielleicht nur die
Nähe eines jungen Mädchens, das er seit vielen Jahren nicht
gesehen, mit der er jetzt flüchtig zusammentraf, — das hatte
genügt, seinen sogenannten „eisernen Willen“, die Energie,
die er neulich noch an sich hatte bewundern lassen, zu brechen,
ihn zu einem willenlosen Werkzeug einer vielleicht schlau und
berechnend vorgehenden Kette zu machen —!

Und den Mann, der wankelmütiger war als mancher
junge Husarenleutnant, hatte sie ernst genommen, den hatte
sie gefürchtet, weil sie immer deutlicher fühlte, daß sie ver-
gebens gegen ein wärmeres Gefühl der Zuneigung für ihn
ankämpfte, — das sie mit ihrem Stolz nicht Liebe nennen
wollte, und das doch Liebe war — jene Liebe, die nicht im
ersten Augenblick der Begegnung wie ein Strohfeuer ent-

flammt, um dann ebenso schnell wieder zu vergehen, sondern
jene Liebe, die dem anderen abgetraut und abgerungen wird,
die um so leidenschaftlicher zum Ausdruck kommt, je länger
sie gewaltig niedergelämpft wurde, und die, wenn sie endlich
das Herz ergreift, auch dauernd ihren Platz dort behält.

Dagmar schämte sich vor sich selbst, daß sie sich mit diesem
Baron so viel in Gedanken beschäftigt hatte. Sie machte sich
Vorwürfe, daß sie ihn von Anfang an nicht noch viel mehr
in seine Schranken zurückgewiesen hatte! Dann wäre ihr
eine Niederlage, wie diese, erspart geblieben.

Und diese Niederlage ließ sie nicht zur Ruhe kommen —
ihre verletzte Eitelkeit lehnte sich dagegen auf, daß er eine
andere, ein bürgerliches Mädchen, ihr vorzog! Daß er sie
selbst, nachdem er wochenlang um sie gerungen, nun einfach
stehen ließ und ihr damit zu verstehen gab: ich bin deiner
überdrüssig — es macht mir keinen Spas mehr, dir zu hul-
digen — heirate meinetwegen, wen du willst — ich verzichte.

Wenn noch wenigstens ein Streit, irgend eine besondere
Veranlassung diesen Umschwung seiner Gesinnung hervorzu-
rufen, wenn sie nur irgend eine Erklärung für sein Beneh-
men gehabt hätte! Er hatte sich nicht einmal die Mühe ge-
geben, sein Benehmen ihr gegenüber irgendwie zu motivieren,
das hatte er nach seiner Meinung wohl nicht nötig; denn es
ist ja nun einmal das Vorrecht der Männer, einer Dame den
Hof zu machen, solange es ihnen beliebt, um sich dann einer
anderen zuzuwenden. —

Niemals! — das schwur sie sich in diesem Augenblick aufs
neue — hätte sie ihn erhört, niemals hätte sie eingewilligt,
die Seine zu werden! Aber sie hatte ihm den Kopf erteilt
wollen; nicht sie, sondern er hätte gedemütigt dalten sollen.

Wie sie ihn haßte! Und wie sie auch Claire haßte, von
der er früher nie gesprochen, deren Namen er nie genannt,
und die ihm jetzt nur zu begegnen brauchte, um ihn zu ihrem
Züßen zu sehen, um ihr den sicheren Sieg über ihn zu rauben!

(Fortsetzung folgt.)



Darunter in erster Reihe Dr. Spen Hedin, sind der festen Überzeugung, daß dem Vaterlande die größte Gefahr vom Osten her drohe; sie meinen, daß Rußland kraft seiner seit Jahrhunderten konsequent befolgten Expansionspolitik langsam, aber sicher das Ziel anstrebe, sich durch einen Angriff auf die skandinavische Halbinsel und Eroberung der nördlichsten schwedischen und norwegischen Provinzen Zutritt zu den eisfreien Häfen Nordnorwegens am Atlantischen Ozean zu verschaffen, und man erblickt in der Auffizierung Finnlands und der Anhäufung von Truppen in diesem Landesteil sowie in der Anlage strategischer Eisenbahnen und bequemer Kommunikationswege nach der schwedischen und norwegischen Grenze klar an den Tag tretende Vorbereitungen zur Ausführung des heimtückischen russischen Angriffsplanes gegen Nordskandinavien.

Die Kräftigung des Heeres und der Flotte Schwedens, die in den letzten Jahren stattgefunden hat, und namentlich die Befestigung der schwedischen Nordgrenze, wo die Festung Boden mit ihrer starken Artillerie und ganzen modernen Einrichtung sich als eine „geballte Faust“ ausnimmt, sind Maßnahmen, die von der Furcht vor der „russischen Gefahr“ diktiert sind. Weiter aber wird seitens der schwedischen Militärpartei dafür agitiert, daß Schweden sich auch in der Weise gegen die russische Gefahr sichern möge, daß es die Neutralitätspolitik bei Zeiten aufgeben und eine förmliche Allianz mit Deutschland abschließen. Viele einflussreichen Schweden sind Anhänger dieses Plans, er ist jedoch noch von keinem verantwortlichen Politiker angenommen worden, und es wird mit der Verwirklichung des „Allianzgedankens“ nicht zu rechnen sein, solange das liberale Ministerium Staaff am Ruder ist, dessen Mitlieder wiederholt aufs bestmögliche versichert haben, daß sie das unzerstörliche Festhalten am Neutralitätsprinzip als eine ihrer vornehmsten Pflichten betrachten. Das hindert aber nicht, daß die Sympathien für Deutschland in Schweden immer stärker werden, und daß Schweden, wenn es einmal vor die Wahl gestellt werden sollte, sicher mit Deutschland gemeinsame Sache machen würde.

In Norwegen disliert man zwar ebenfalls die „russische Gefahr“, die man nicht für unbedenklich hält; doch sucht man sich damit zu beruhigen, daß die Gefahr nicht aktuell werden könne, solange das gute Verhältnis zwischen England und Rußland bestehe. England werde, so glaubt man, seine schützende Hand über Nord-Scandinavien halten, und Rußland werde, aus Rücksicht auf das mit ihm freundschaftlich verbundene England, keine feindseligen Schritte gegen die skandinavische Halbinsel vornehmen. In Norwegen gehen die Sympathien überhaupt unbetreitbar nach englischer Seite, wozu nicht nur alte kulturelle Bande, sondern auch das nahe Verwandtschaftsverhältnis des jungen norwegischen Königshauses mit dem englischen Hofe beitragen. Norwegen erblickt in England den natürlichen Freund und Beschützer; hiermit ist zwar nicht gesagt, daß man in Norwegen dem Deutschtum irgendwie feindselig gegenüberstehe; im Gegenteil: man hegt auch für Deutschland Sympathien, und man bewundert und liebt den deutschen Kaiser, der den Norwegern so oft seine Freundschaft bezeugt hat; — trotz alledem steht aber die norwegische Nation — politisch — England näher, und es ist jedenfalls niemals in Norwegen der Plan eines näheren Anschlusses an Deutschland (in politischer Beziehung) erörtert worden.

In Dänemark betrachten alle Parteien das Festhalten an dem Neutralitätsgrundsatz geradezu als eine Lebensbedingung, und man wird sich nie im guten zum Abschluß einer Allianz oder Entente mit irgend einer Großmacht oder Gruppe von Großmächten bewegen lassen. Man hütet sich streng davor, durch irgend welche Handlung oder Kundgebung überwiegende Sympathien für die eine oder andere Großmacht an den Tag treten zu lassen. Die dänische Nation als solche — von einigen chauvinistischen Brauseköpfen abgesehen — wünscht aufrichtig, daß das freundschaftliche Verhältnis zu Deutschland ausgebaut und gefördert werden möge. Es wäre aber ganz irrig, wenn man an verschiedene Ereignisse der letzten Zeit, z. B. aus der Herzlichkeit, womit das dänische Königspaar in Berlin empfangen wurde, und aus der Tatsache, daß sich der Dänenkönig von seinem als deutschfreundlich bekannten Minister des Auswärtigen, Grafen Ahlefeldt-Laurvig, nach Berlin begleiten ließ, schließen wollte, daß die Knüpfung eines engeren politischen Bandes zwischen Deutschland und Dänemark in die Wege geleitet worden sei. Man darf nicht vergessen, daß Dänemark starke natürliche Sympathien für englische Kultur, englische Denkart und Handlungsweise hat, und daß man hier wirtschaftlich, wegen der großen Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte nach England, auf dieses Land und die Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu ihm angewiesen ist. Im Gegensatz zu Schweden und Norwegen hat Dänemark auch für Rußland nur freundschaftliche Gefühle. Man ist in Dänemark der be-

stimmten Ansicht, daß man in Rußland die besten Garantien für die Bewahrung der tausendjährigen dänischen Unabhängigkeit habe, und zwar um deswillen, weil Rußland noch weniger als England es jemals dulden würde, daß die Ostsee ein „mare clausum“ und die dänische Belte und Sunde eine „nordeuropäische Dardanellenburdfahrt“ würden.

Badische Chronik.

W. Egenstein b. Karlsruhe, 18. März. Am 15. und 16. Juni d. J. begehrt der Turner-Bund hier das 10 jährige Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Morgens findet ein Vereinswettbewerb statt und mittags nach dem Festzug allgemeine Freiübungen des Fünz-Turngaues, daran anschließend ein Kunstturnen, ebenfalls von den Vereinen des Fünz-Turngaues ausgeführt.

# Bruchsal, 18. März. Ein in der Friedrichstraße hier wohnender verheirateter Tagelöhner, der in betrunkenem Zustande fortgesetzt seine Familienangehörigen mißhandelte, mußte von der Schutzmannschaft in Haft genommen werden. — Ein hiesiger Volksschüler, der aus Furcht vor Strafe seine öfterliche Wohnung gestern abend 8 Uhr heimlich verlassen hatte, wurde um 1/4 Uhr heute morgen am hiesigen Bahnhof von der Schutzmannschaft obdachlos aufgegriffen und seinen besorgten Eltern zugeführt.

Heidelberg, 18. März. Wie ein „Statistiker“ im Bürgerauschuß festgestellt hat, sind während der vierjährigen Statdebate insgesamt 312 Redner zu Worte gekommen, darunter der Oberbürgermeister 45 Mal. Das für unsere Steuerzahler besonders fühlbare Resultat wird, so schreibt das „S. T.“, die gestern einstimmig beschlossene Umlageerhöhung von 33 auf 35 Pf. sein.

Santhausen (N. Heidelberg), 18. März. Der verheiratete Zigarrenarbeiter Michael Böhrer III. begab sich am Sonntag abend mit seinem Freunde in den Wald, um Birkenast zu holen. Unterwegs trat Böhrer in ein tiefes Loch und zog sich hierbei einen Beinbruch zu. Da er nicht mehr imstande war, sich vorwärts zu bewegen, schickte er seinen Begleiter nach Santhausen zurück, um Hilfe zu holen. Dieser „gute Freund“ begab sich zwar nach Santhausen, vergaß es aber, dem verunglückten Mann, der hilflos draußen lag, die erbetene Hilfe zu bringen. Als dieser lange vergebens auf Hilfe gewartet hatte, versuchte er, so schwierig und schmerzhaft es auch war, sich allein vorwärts zu bewegen und dem Dorfe näher zu kommen. Nach langer Zeit größter Anstrengung kam er denn auch so nahe an das Dorf heran, daß seine Hilferufe gehört und er nach seiner Wohnung verbracht werden konnte.

Oberkirch, 17. März. Die Abschiedsfeier für Herrn Direktor Kuhlag, die gestern nachmittag hier im Greifen abgehalten wurde, nahm einen außerordentlich schönen und harmonischen Verlauf. Von Urloffen, Offenburg, Appenweier, Oppenau und anderen Orten der Umgebung hatten sich Parteifreunde zur Feier eingefunden; unter ihnen befand sich auch Reichstagsabgeordneter Köhlsch. In einer größeren Anzahl von Reden wurden die Verdienste des Scheidenden um die Nationalliberale Partei gemüßigt.

Offenburg, 17. März. Hier tagte gestern der Hauptauschuß des Badischen Landesobstbauvereins. Die meisten Zweigvereine hatten Vertreter entsandt. Nach einigen Worten der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Inspektor Bach, begannen die Beratungen über den Arbeitsplan für das Jahr 1913. U. a. sollen Ortsverbandsbücher eingeführt werden, einige Vertreter wünschen für ihren Bezirk mehr Vorträge und Kurse, ferner soll ermittelt werden, welche Obstsorten sich in den einzelnen Gegenden des Landes zur Massenpflanzung besonders eignen. Die Hauptversammlung findet am 4. Mai in Mosbach statt.

Appenweier (N. Offenburg), 18. März. Der Männergesangsverein Appenweier, der am 7., 8. und 9. Juni d. J. sein 50 jähriges Stiftungsfest, verbunden mit zweiter Fahnenweihe und großem Gesangsmeetfest, feiert, hat am Ostermontag (24. März), nachmittags 1/3 Uhr, im Gasthaus zur Krone, seinen Delegiertentag. Den Vereinen, die sich am Wettsang beteiligen, stehen außer hohen Geldpreisen und dem Ehrenpreis des Großherzogs noch circa 30 andere wertvolle Ehrenpreise bis zu 150 Mark in Aussicht.

Freiburg, 18. März. Ein angesehener Bürger unserer Stadt, Herr Privatier Samson Drensch, feiert heute mit seiner Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Herr Drensch, der im 83. Lebensjahre steht, gründete 1859 im Verein mit seinem 1895 verstorbenen Bruder die Firma Gebr. Drensch, der er bis 1894 als Seniorchef vorstand. Er war jahrelang als Mitglied des Bürgerauschusses und der Beurlaubungskommission für das Stadtwahlamt tätig. Frau Drensch hat als Vorstandsdame des Frauenvereins „zur ehlen Aussicht“ über dreißig Jahre hindurch segensreich im Stillen gewirkt.

Freiburg, 17. März. Der Gesamtschulenausschuß Freiburgs beträgt nach dem Voranschlag für 1913 insgesamt 1 303 000 Mark gegenüber 1 211 700 Mark nach dem Voranschlag 1912. Es ist somit eine Steigerung von 91 300 Mark zu verzeichnen.

Freiburg, 18. März. An den Vorträgen über Landwirtschaft, die Deconomierat Häder für die Soldaten der Freiburger Garnison hielt, beteiligten sich 169 Mann vom Infanterie-Regiment 113 und 11 Mann vom Feldartillerie-Regiment 76. Die Vorträge erstreckten sich auf Pflanzenbau, Tierzucht und Betriebslehre, waren auch mit Besuchen der Kadaververwertungsanstalt und der Rieselfelder verbunden.

Freiburg, 18. März. Der Caritasverband für das katholische Deutschland veranstaltet in der Zeit vom 15. April bis zum 7. Mai einen Pilgerzug nach Rom, zu dem sich 300 Teilnehmer angemeldet haben. Ausgangspunkt der Pilgerreise ist Freiburg. Endpunkt derselben Innsbruck.

Buggingen (bei Müllheim), 17. März. Auf der hier angefahrenen Talschicht wird nach dem „Oberth. Anz.“ ein Schacht erstellt, womit die neue vielersprechende Kaliindustrie ihren ersten Einzug ins Markgräflerland halten würde.

Schönau, 17. März. Für die am 27. März stattfindende Bürgermeistereiwahl hat der im ersten Wahlgang gewählte Amtsaktuar Fränzl, dessen Wahl, wie gemeldet, wegen Unregelmäßigkeiten in der Wählerliste umgestoßen worden ist, wiederum eine Kandidatur angenommen.

Konstanz, 17. März. Der badische Bodenseefischereiverein hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab. Beschlissen wurde dabei u. a. in Hagnau und Immenstaad ein Fischbrutanstalt besonders für Felsen zu erstellen; die Kosten sind nahezu gedeckt. Wegen der Maschenweite des Ausgarnnetzes hat die Regierung bestimmt, daß die Weite von 1914 auf 35 Millimeter festgesetzt wird. Der Verein will nun noch einen Versuch machen mit einer Eingabe, damit es bei der bisherigen Maschenweite von 30 Millimeter bleibt. Der Eintritt in den internationalen Verband der Bodenseefischereivereine wird davon abhängig gemacht, daß in diesem eine gerechtere Verteilung der Stimmen der einzelnen Vereinsvertreter vorgenommen wird.

Bom Untersee, 17. März. In Wangen, bei Gaienhofen, Moos und Horn wurden in letzter Zeit neue Funde von Pfahlbauten gemacht, die teilweise interessantes und wertvolles Material lieferten. Kürzlich ist in der Gemarkung Wollmatingen die erste Begräbnisstätte aus der Pfahlbauzeit aufgefunden worden. Bei dem gegenwärtig ungemein niedrigen Wasserstand des Bodensees (in Konstanz 1.30 Meter unter dem Normalpegel) werden die Nachforschungen unter fachmännischer Leitung fortgesetzt.

Ausschluß zweier Stadtverordneten vom Heidelberger Bürgerauschuß.

Heidelberg, 18. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Bürgerauschusssitzung stellte der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens den Antrag an den Bürgerauschuß, die Stadtverordneten Handrich und Streckfuß vom Bürgerauschuß auszuschließen. Da eine solche Maßnahme wohl außerordentlich selten von einem Stadtverordnetenkollegium getroffen wird, so sei der Fall Handrich-Streckfuß hier kurz rekapituliert:

In der Bürgerauschuß-Sitzung vom 13. ds. Mts. bemerkte Herr Stadtverordn. Handrich, daß der von der Stadtverwaltung angehängte geheime Plan über die Bebauung des freiwertenden Bahngeländes im Umlaufe sei und daß er selbst ihn gesehen habe. Darauf gab in der Bürgerauschuß-Sitzung vom 14. März der Stadtverordn. Streckfuß (fortschrittl. Volkspartei) die Erklärung ab, daß er in Erfahrung gebracht habe, Herr Handrich habe auf eine von ihm (Streckfuß) bearbeitete Variante des Bebauungsplanes in seiner Bemerkung abgezielt; sein Projekt, das er Herrn Oberbürgermeister Wildens eingereicht habe, sei aber mit seinem Wissen und Willen nicht in den Besitz des Herrn Handrich gekommen. Herr Handrich seinerseits fügte dieser Erklärung die Mitteilung hinzu, daß Herr Streckfuß keine Schuld der Indiskretion treffe. In Abwesenheit des Herrn Streckfuß sei er, Redner, auf dessen Bureau gekommen, habe dort Zeichnungen des Bahnhofsprojektes eingesehen und auch Kenntnis genommen von dem Entwurf eines Schreibens des Herrn Streckfuß an den Oberbürgermeister.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung erklärte nun Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, daß die Stvv. Handrich und Streckfuß ihr Mandat niedergelegt hätten und daß diese Mandatsniederlegung darauf zurückzuführen sei, daß die persönlichen Bemerkungen der beiden Herren in der Bürgerauschusssitzung vom 14. d. M. nicht den Tatsachen entsprächen. Der Tatbestand sei der folgende:

Wie Herr Streckfuß nunmehr erklärt habe, habe ihm ein Geschäftsman, der weder Stadtverordneter noch städtischer Beamter sei, Einblick in die Skizze des Bebauungsplanes des Bahngeländes gestattet und ihm gegen das Versprechen

wußte er durch strenge Formen und Farben anderwärts bei Rodman's „Heimlicher Krone“ den Stil dieses eigenartigen Werkes zu betonen! Wie wunderbare deutsche Märchen in Bildern, so erziehen vor uns die Dekorationen von Humperdinds „Königsfinder“, wie früher jene von Duilles „Robertanz“. Mit reizvoller, fremdartiger Lieblichkeit umkleidet er die „Butterfly“-Szenen, mit reichquellender Phantasie schuf er nicht weniger als 15 neue Dekorationen für Webers „Oberon“. Die Neugestaltung der „Fidelio“-Dekoratonion wie der des „Tannhäuser“, des „fliegenden Holländers“, der „Götterdämmerung“ zc. waren künstlerische Meisterwerke. Im Schauspiel war es dann Schillers „Tell“ und die „Jungfrau von Orleans“, sowie Hebbels „Herodes und Mariamne“ — um nur einige zu nennen — denen er ein würdiges neues Dekorationsgewand schuf — aber es ist schließlich ein vergebliches Bestreben, die Werke, denen Albert Wolf seine Kunst und seine Kraft widmete, hier alle einzeln aufzuführen. Die Reihe ist zu groß und das Karlsruher Publikum weiß auch ohnedies, was Albert Wolf für die besonderen Inszenierungen des Hoftheaters als Dichter und Komponist in Farben bedeutet.

Nun, da er morgen das 50. Lebensjahr vollendet, sollen diese Zeiten ihn grüßen auf der Höhe seines Schaffens und ihm, dem Mann von seltener, grader Gesinnung und von echt künstlerischem Empfinden und Können, die Glückwünsche der Heimat darbringen, die in froher Anerkennung sein Werden sah und sein Meistertum auf dem Gebiete, das es sich erwählt. Möge Albert Wolf in der Frische seiner Kraft seinen zahlreichen Freunden und Verehrern in den Gestaltungen seiner Kunst noch manche Freude und Erhebung schenken! Denn ihm ist es gelungen, in seiner Bühnenmalerei wahr zu machen, was Goethe seinen Faust den bunten Bildern der Natur gegenüber ausrufen läßt: „Am farbigen Abglanz haben wir das Leben!“

Albert Herzog.

Albert Wolf.

Zu seinem 50. Geburtstag am 19. März.

Karlsruhe, 18. März. Die Leiter der deutschen Theater sind vor kurzem dahin übereingekommen, den 50. Geburtstag deutscher Bühnendichter und Komponisten durch eine besondere Veranstaltung zu feiern, damit die Wort- und Tonidichter doch auch noch zu Lebzeiten etwas von den ihnen zukommenden Ehrungen haben. Aber was im weiten Bereich der Bühne dem einen recht ist, ist auch dem andern billig. Und so mag es angebracht sein, aus gleichem Anlaß in Karlsruhe eines einheimischen Künstlers zu gedenken, der, seit nunmehr 32 Jahren am hiesigen Hoftheater wirksam, den dramatischen und musikalischen Werken, die über unsere Bühnen gingen, durch seine reiche Kunst einen Rahmen schuf, der ihnen oft genug zugleich eine Unterfütterung ihres Erfolges wurde: des Hoftheatermalers und technischen Direktors Albert Wolf.

Morgen, Mittwoch, feiert Albert Wolf seinen 50. Geburtstag. Wer kennt ihn nicht in unserer Stadt, und wer, der ihn kennt, ist ihm und seiner Kunst nicht zugetan? Geboren am 19. März 1863 zu Karlsruhe als Angehöriger einer angesehenen hiesigen Familie, drängte es ihn schon bald zu künstlerischem Schaffen und so war er früh Schüler der Kunstgewerbeschule unter Direktor Göb und studierte Perspektive bei Professor Tenner an der Kunstakademie. Dann führte ihn der Weg in den Malersaal des Großh. Hoftheaters, das damals unter des Dichters von Putzlig Leitung stand. Im Malersaal aber herrschte der Hoftheatermaler Dittweiler, ein vorzüglicher Meister in seinem Fach, von dem der 18jährige Cleve manches lernen konnte. Jedoch in Albert Wolf regte sich auch das eigene, selbständige Kennen, und seine Schaffenslust half ihm bald zu ansehnlichen Gestaltungen auf dem Gebiet der künstlerischen Theaterdekoration. So kam es, daß er 1891 — als eben Dr. Pütkin die Verheiratung der Bühne über-

nommen hatte — zum Nachfolger Dittweilers und zum Hoftheatermaler ernannt wurde und für seine hervorragenden Leistungen unter demselben Chef im Jahre 1904 den Titel eines Technischen Direktors erhielt. Neue Ordensauszeichnung durch den Großherzog wurde ihm unter seinem dritten Chef, dem jetzigen Intendanten Dr. Baffermann, zuteil.

Was war nicht inzwischen alles aus Wolfs Künstlerhand hervorgegangen und hatte die Freude und Anerkennung des Publikums im Gefolge gehabt! Mit der farbenprunrenden Dekoration zu „Sonne und Erde“ (1891) begann diese unabsehbare Reihe, die jüngst mit den stimmungsvollen Bühnenbildern zu Koenedes „Fahrendt Schüler“ zeigte, auf welche Höhe sie den Maler führte und wieviel echt künstlerisches Schauen und Gestalten ihm bei seinen Entwürfen und Ausführungen Hand in Hand geht. Gerade die Unmittelbarkeit des Empfindens und der Sinn für eine Darstellung, in der malerische und plastische Wirkungen sich zu wertvollen Ergebnissen vereinen, gibt Wolfs Bühnendekorationen ihre Eigennote. Dazu kommt sein tiefes Vernehmen in die Bühnenwerke selbst, das ihn dann gleichsam aus diesen herauszuschöpfen läßt und ihn so die Gedanken des Dichters und Komponisten auch aus der dekorativen Umwelt des Stückes zu uns sprechen heißt. Das bedingt denn auch die Vielgestaltigkeit seines Könnens, das einmal, wie in der seinerzeit auch vom Kaiser lebhaft bewunderten Dekoration zur „Zauberflöte“, sich in üppigen Künstlerphantasien ergeht, die sich in der glühenden orientalischen Farbenpracht nicht gemung tun können, und das ein anderes Mal, wie in den „Meisterfingern“, Bühnenbilder von so echt deutscher Innerlichkeit und hellfröhlichem Farbenspiel schuf, daß dem Beschauer das Herz ausgeht bei der lachenden Szene.

Und weiter tritt diese Mannfaltigkeit seiner Kunst hervor, wenn wir rückwärts gerade der letzten Jahre gedenken. Wie hat er die Probleme, welche Strauß „Ariadne auf Naxos“ der Dekorationskunst stellt, glücklich und reich gelöst, und wie



wirtschaft, Garnison, 113 und erstreckt sich auf die Ver...

absoluter Verschwiegenheit erlaubt, eine Pause davon zu nehmen. Diese Stizze habe er (Streckfuß) für sich ausgearbeitet...

Der Vorsitzende erklärte, daß nach Feststellung dieses Tatbestandes der Stadtrat in Uebereinstimmung mit den beiden Fraktionen...

Maschinengewehre auf Zeppelin Schiffen.

J. Friedrichshafen, 18. März. Das neue Zeppelin-Militärluftschiff „L. Z. XVI“ oder, wie es amtlich heißt, „Z. IV“ hat am Samstag vormittag die dritte Verflüchtungsuntersuchung...

Durch die gestrige Fahrt des „Z. IV“ wurde nach langwierigen gründlichen Vorprüfungen, an welchen in den letzten Tagen auch noch Dr. Rimarski wissenschaftliches Mitglied der Versuchskommission Berlin-Salensee teilnahm...

Die glückliche Lösung dieser bedeutsamen Frage ist also den starken Luftschiffen vorbehalten geblieben, weil die Aufstellung eines Maschinengewehrs auf dem Rücken eines Luftschiffes überhaupt nur bei starken Luftschiffen möglich ist...

Die ganze Bedeutung der Verwendung des Maschinengewehrs auf den Luftschiffen liegt nur in dessen Eigenschaft als Abwehrmittel gegen die feindlichen Flieger. Diese werden das Luftschiff stets zu überfliegen suchen...

Aus den Nachbarländern.

Schweizer, 18. März. Die Bismarckfeier auf dem Großen Belchen findet auch dieses Jahr wieder in der üblichen Weise statt. Als Termin ist Sonntag, der 30. März, festgesetzt worden...

Widbad, 18. März. (Tel.) Der langjährige Professor der Rechte in Tübingen von Thudichum ist an Lungenentzündung im Alter von 81 Jahren gestorben.

Vermischtes.

Berlin, 18. März. (Tel.) Eine vornehme Russin namens Stoffpreß, geb. Komtesse Mauroß, die gestern nachmittag 2 Uhr, aus Nizza kommend, in einem Hotel abgestiegen ist...

mit ihnen zu besuchen. Sie veranlaßten die Russin, ihr Handtäschchen, in dem sich Juwelen im Werte von 125 000 M. befanden, ihnen anzuvertrauen...

Berlin, 18. März. (Tel.) Wie schon gemeldet wurde, haben die Ermittlungen wegen des Automobilverbrechens bei Henningsdorf ergeben, daß es sich um eine Tat aus Rache handelt. Der unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftete Arbeiter Dorenburg ist im vergangenen Winter von einem Jagdpächter in Henningsdorf wegen Wilderens angezeigt und verurteilt worden...

Braunschweig, 18. März. (Tel.) Der Doppelmörder Albert Meier aus Ingeleben, der vom Schwurgericht wegen Ermordung der Eheleute Zimeck in Ingeleben zum Tode verurteilt worden ist, wurde heute Morgen 1/8 Uhr im Hofe des hiesigen Kreisgefängnisses hingerichtet...

Paris, 18. März. Bezüglich der Meldung, daß bei den Schießübungen der Kriegsschule ein Haus der Ortschaft Boreinoli an der Ostküste von Korsika von einem Geschöß getroffen worden sei, wird halbamtlich berichtet: Der Oberbefehlshaber der Mittelmeerflotte Admiral Boué de Lapeyrière erhielt auf der Rückfahrt nach Toulon ein von dem Marinellommandanten von Korsika abgezeichnetes Funkentelegramm, wonach eine Granate ein Haus des Dorfes Sotta zerstört und mehrere Bewohner verwundet habe...

Amerikanischer Erbschaftsschwindel.

Berlin, 18. März. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: Von einem angeblichen Rechtsanwalt und Inhaber von Rechtsbureaus in New York und London, Dr. Paul Martin in London W.C. 9, Coptic Street, sind kürzlich zahlreichen Personen in Deutschland Briefe mit der Mitteilung zugegangen, daß sie an einer amerikanischen Erbschaft erberechtigter seien...

London, 18. März. (Tel.) An der englischen Küste wütet ein harter Sturm. Die See geht so hoch, daß die regelmäßigen Postdampfer nur mit großen Unterbrechungen und Verzögerungen verkehren können.

Unwetter.

Brunsbüttel, 18. März. (Tel.) Bei dem Sturm während der letzten Nacht ist der zwischen Molen arbeitende Bagger „Gödhars II“ gesunken. Fünf Personen, darunter der Kapitän mit Frau und zwei Kindern sind ertrunken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden...

London, 18. März. (Tel.) An der englischen Küste wütet ein harter Sturm. Die See geht so hoch, daß die regelmäßigen Postdampfer nur mit großen Unterbrechungen und Verzögerungen verkehren können.

Unglücksfälle.

Berlin, 18. März. (Tel.) Heute morgen wütete in der Reinholdsdorfer Straße 46, wo sich eine Autocarage und eine Werkstatt der Cadell-Gesellschaft befindet, ein Brand. 23 Automobile wurden durch das Feuer zerstört. Eine Frau wurde schwer verletzt.

Hamburg, 18. März. (Tel.) Der Kassierer, der, wie gemeldet, am Sonntag im Hagendörschen Tierpark in Stellung von einem Löwen schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

P. C. Lissabon, 10. März. (Privattele.) Ein mit acht Studenten besetztes Vergnügungsboot ist in der Nähe von Biazona plötzlich infolge hohen Wellenganges umgekippt. Fünf Studenten sind ertrunken. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, einen der Leichen zu bergen.

In den Bergen verunglückt. hd Bergenz, 18. März. (Tel.) Vom Hohenstein stürzte ein Tourist namens Lämmel ab und wurde schwer verletzt geborgen.

Junnsbrud, 18. März. (Tel.) Bei einer Skitour, die zwei Mitglieder des österreichischen Alpenclubs gestern unternahmen, ist der eine von ihnen, Mechaniker Knofloch, in eine Spalte des Hepatisch-Gletschers gestürzt. Man weiß nicht, ob er noch am Leben ist. Eine Rettungs-Expedition ist abgegangen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. März. In den heutigen Morgenstunden pilgerten Hunderte mit Kränzen zum Friedhof der Märzgefallenen in Friedrichshain. Auf dem Wege dahin wurden die Kranzschleifen von Polizeioffizieren jenuiriert und viele Schleifen fielen der Jenuir zum Opfer.

Berlin, 18. März. Friedrich Naumann sprach gestern abend in einer von „Jugendvereine Eugen Richter“ einberufenen und von über 1500 Menschen besuchten Versammlung über die Volkserhebung von 1813. Der zuständige Polizeipräsident von Charlottenburg hatte an den Vorständen des einberufenen Vereins ein Schreiben gerichtet, in dem er mit Zwangsmaßnahmen drohte, falls der Verein junge Leute unter 18 Jahren an der Versammlung teilnehmen lasse.

hd Bad Homburg v. d. S., 18. März. Wie nunmehr feststeht, trifft die kaiserliche Familie am 2. April im königlichen Schloße ein. Der Aufenthalt wird sich wahrscheinlich bis zum Gesangswettstreit in Frankfurt a. M. ausdehnen.

Paris, 18. März. Einer der Geniesoldaten, die wegen der kürzlich auf mehreren französischen Militärflugplätzen verübten Diebstähle verhaftet worden sind, sagte, einer Blättermeldung zufolge, vor dem Untersuchungsrichter aus, daß auch mehrere Offiziere sich solcher Diebstähle schuldig gemacht hätten, indem sie ihren Bedarf an Benzin und Pneumatik aus den Vorräten der Flugplätze bedeckten.

London, 18. März. Unter dem Gefolge des gestern abend nach dem Kontinent abgereisten Prinzen von Wales auf seiner deutschen Reise befindet sich der Professor Dr. Fiedler von der Universität Oxford.

Spionage.

Siegen, 18. März. Hier wurde der Agent Wilhelm Lued unter dem Verdacht verhaftet, als Werber für die französische Fremdenlegation tätig gewesen zu sein. Lued hat, nachdem er seiner Militärpflicht in der deutschen Armee genügt hatte, sich selbst von der französischen Fremdenlegation anwerben lassen und fünf Jahre bei dieser gestanden. Nach seiner Rückkehr hierher betrieb er lange Jahre kein Geschäft, nachdem sein Landesproduktengeschäft, in das er eingeheiratet hatte, in Konkurs geraten war, doch hatte er immer über Mittel zu verfügen. Auch seine häufigen Reisen nach Paris waren unerklärlich. Er scheint im Solde der französischen Regierung gestanden zu haben, wie aus den bei ihm beschlagnahmten Briefschaften hervorzugehen scheint.

Französisches Militär gegen die dreijährige Dienstzeit.

P. C. Paris, 18. März. (Privattele.) Die „Humanité“ hatte die Meldung gebracht, daß anlässlich der Parade am vergangenen Sonntag die Truppen der Pariser Garnison statt des klassischen „En avant“ den Ruf „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit!“ ausgestoßen hätten. Das Blatt war infolgedessen von der nationalistischen Presse heftig angegriffen worden.

Die „Humanité“ stellt heute erneut diese Behauptung auf und veröffentlicht den authentischen Brief eines Militärs, der an der Parade teilgenommen hat und aus dem hervorgeht, daß die Mannschaften des 31., 46., 76. und 89. Infanterieregiments und die Mannschaften des 26. Jäger-Regiments „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit!“ gerufen haben. Als weiterer Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptungen, schreibt das Blatt, daß bereits eine Untersuchung in den in Betracht kommenden Regimentern über die Angelegenheit schwabe.

Die Tatsache, daß die Kreuze der Rekruten an der dreijährigen Dienstzeit nicht so groß ist, wie es die nationalistische Presse haben möchte, geht auch aus folgendem Telegramm aus Toulon hervor: Die gestrige hiesige Aushebung der Rekruten gab zu einer Manifestation Anlaß, die sich in erster Linie gegen die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit richtete. Die ausgehobenen Rekruten durchzogen die Straßen der Stadt und schleppten große Tafeln mit sich, auf die sie die Worte geschrieben: „Noch die zweijährige Dienstzeit“, „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit“. Vor dem Stadthaus stimmten die Militärführer die Internationale an.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Die Besiegung Adrianopels. Konstantinopel, 18. März. „Sabah“ erhielt gestern ein Funkentelegramm von ihrem Korrespondenten aus Adrianopel, wonach die Gesundheit und Moral der Bevölkerung vortrefflich und der Vorrat an Lebensmitteln und Munition genügend sei; die Stadt könne sich noch mehrere Monate halten.

Bom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz. Athen, 18. März. Die griechische Armee besetzte gestern nach erbittertem Kampfe Klisura. Die Türken leisteten heftigen Widerstand, aber vor der Wucht des griechischen Angriffs mußten sie ihre Stellungen räumen. Sie flohen in der Richtung auf Berat. Die türkischen Verluste sind sehr bedeutend. Die Griechen hatten 13 Tote und 40 Verwundete.

Athen, 18. März. Die griechischen Truppen haben die Insel Castello Rico besetzt und die Annexion durch Griechenland proklamiert.

Die Besiegung von Balona. hd Rom, 18. März. Zu der Besiegung von Balona durch griechische Truppen schreibt das „Giornale d'Italia“ in einem längeren Artikel u. a.:

Es ist bekannt, daß Italien und Oesterreich-Ungarn Truppen zum sofortigen Einmarsch in Albanien bereit halten und daß beide Länder nur noch deshalb eine abwartende Haltung einnehmen, weil sie bisher von den europäischen Großmächten nicht den Auftrag erhalten haben, diesen Schritt zu unternehmen. Die Besiegung von Balona scheint nun diesen Schritt bedeutend in den Vordergrund zu bringen. Man erwartet für die nächste Zeit eine Landung österreichischer und italienischer Truppen auf albanischem Boden, selbst dann noch, wenn der Friede bereits geschlossen ist.

Rom, 18. März. Der italienische Minister des Auswärtigen, di San Giuliano, hat die Vertreter Italiens telegraphisch benachrichtigt, daß Italien unter keinen Umständen der Besiegung Balonas durch die Griechen zustimmen könne.

Die übrigen Mächte.

hd Wien, 18. März. Wie zuverlässig verlautet, ist der durch seine Petersburger Mission bekannt gemordene Prinz Gottfried Hohenlohe zum Nachfolger des österreichisch-ungarischen Botschafters in Petersburg, Grafen Thurn, ausersehen, der wegen Differenzen mit dem Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold, demnächst von seinem Posten zurücktreten wird.

Wie magere Leute volle Körperformen erlangen können.

Den schließlichen Präparaten und Behandlungen nach zu schließen, welche fortwährend gegen Magerkeit, zur Enttarnung der Hüfte, sowie im allgemeinen zur Umwandlung hässlicher, eckiger Formen in die normale Fülle blühender Gesundheit und Schönheit angewandt werden, erweisen augenscheinlich eine Menge Leute beiderlei Geschlechts, denen ihr mageres, überladenes Aussehen sehr nahegeht. Für diese dürfte die nachstehende Vorschrift für ein fleischbildendes Nahrungsmittel zweifellos von Interesse sein, mit dem in solchen Fällen Abhilfe geschaffen werden kann. Bei einigemmaßen regelmäßiger Anwendung erzielt man nämlich meist schon in kurzer Zeit eine ganz wesentliche Gewichtszunahme. Mit dieser geht eine Steigerung des Appetits, Beseitigung des Schlafes, und das Auftreten von großer Gemüthsheiterkeit und anderer lästiger Begleiterscheinungen übergrößer Magerkeit wird verhindert; trübe Augen werden hell, und frische, rosige Wangen zeugen von guter Gesundheit. Das absolut heimliche Mittel kann man sich in jeder Apotheke nach folgenden Rezept zusammenstellen lassen: 15 gr. Cardamommtinktur, 90 gr. einfacher Zuckersirup, 60 gr. Salrado comp. Man mische die Bestandteile in einer Flasche von 250 gr. Inhalt auf durcheinander und fülle dann mit dest. Wasser vollständig auf. Man nehme davon 1-2 Esslöffel etwa 20 Minuten vor jeder Mahlzeit und verfolge beim Gehen nicht, alles flüchtig zu lauen. Nur Beachtung! Obwohl das obige Rezept sich auch bei überreicher Entfaltung u. a. vorzüglich bewährt hat, sollte es wegen seiner fleischbildenden Eigenschaften doch nur von solchen angewandt werden, welche an Körnergewicht zunehmen möchten. 1000a







# J. GOLDFARB

181 Kaiserstrasse 181

Karlsruhe i. B.

Ecke Herrenstrasse.

## Herren-Bekleidung

Nur bestbewährte Stoffe in vorzüglicher Verarbeitung und Passform.

4863

### Sakko-Anzüge

Frühjahrs-Neuheiten, dunkel- u. hellfarbig, ein- oder zweireihig 48.00 54.00 65.00 bis 95.00

### Blaue Sakko-Anzüge

Modernste zweireihige Form, auf zwei oder drei Knöpfen, aus bes. bewährtem Cheviot oder Kammgarnstoffen 48.00 54.00 65.00

### Sport-Anzüge

aus olivfarbigem Lodenstoff oder farbig gemustertem Cheviot, in eleganten neuen Formen, mit langen Manschetten- oder Breeches-Beinkleidern 30.00 36.00 42.00

### Cutaway und Weste

aus marengo Molton-Cheviot, neueste Form, flotter Schnitt 55.00

### Beinkleid

in eleganten Streifenmustern, aus vorzüglichem Kammgarn, beste Paßform 12.00 18.00

### Herren-Ulster

neueste Formen, aus eleganten, praktischen Ulsterstoffen, sowie Original englische Herren-Ulster in großer Auswahl 45.00 bis 120.00

### Herren-Paletots

aparte Frühjahrs-Neuheiten in Marengo- u. Covercoat-Stoffen, modernste Paletot- u. Sport-Fassons, auf Serge- und Seidenfutter 54.00 60.00 75.00

### Wetter-Mäntel

aus wetterfesten imprägnierten Cheviot- oder Covercoat-Stoffen, weite Form 24.00 bis 45.00

### Paletot

moderner Uebergangsrock aus marengo Molton, auf Seide bis zur Kante 75.00

### Gummi-Mäntel

in bekannt grosser Auswahl, nur durchaus erstklassige Fabrikate.

Bekleidung für den Automobil-, Reit- u. Jagd-Sport.

### Hausbesitzer

versichert eure Anwesen gegen Wanzen, Käfer, Mäuse etc. bei der größten und leistungsfähigsten Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt 2685

### Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer

Markgrafenstrasse 52, Telephon 2340 und Ettlingerstrasse 51, Tel. 1428  
Mässige Prämiensätze. — Volle Garantie für radikale Vernichtung.  
Eigenes Fabrik-Etablissement mit Dampf und elektrischem Betrieb zur Herstellung der von Anton Springer erfundenen Vertilgungsmittel.  
Modernste Methoden, Apparate und Maschinen.

### Quieta-Nährsalzkaffee

Paket 70 Pfg.  
**Krafttrunk**  
Dosen Mk. 1.— und Mk. 2.—  
(Nährsalzbananencacao)  
Das höchste Getränk unter Tressen!  
Es gibt nichts Besseres!  
Verlangen Sie nur Marke Quieta in Dosen u. Kolonialwarengeschäften.  
Wo nicht erhältlich, Quietawerke Bad Dürkheim, schreiben Sie an



1386a



## A. Enz Großherzogl. Hoflieferant

Telephon Nr. 454  
Karlstraße Nr. 12  
Karlsruhe i. B.

### Versand-Haus für Wild, Geflügel und Fische.

Eigene Eisfabrik. Modernste Kühlanlagen mit Kraftbetrieb. Eigene Mästerei.

### Rhein-Lebende

-Hechte, -Karpfen, -Schleien, -Aale, -Zander, -Barsche, -Backfische etc.

Leb. Bachforellen, Holl. Winter-Rheinsalm, Frostsalm, Ostender Seezungen und Turbots.

Holländische Rotzungen, Merlans, Schellfische, Cabliau u. s. w.

### Geflügel:

Sträßburger und Fettgänse per Pfund Mk. 1.00  
Junge Gänse per Pfd. 85 Pfg.

Frz. Poularden von Mk. 5.00 an  
Welschhähnen und Hühner per Pfd. Mk. 1.30  
mästerten v. Mk. 3.20 an  
Hähnen v. Mk. 1.50 an  
Suppenhühner v. Mk. 2.50 an  
Jg. Tauben v. Mk. 0.80 an



### Reh

Wildschwein-Rücken u. Keulen.

### Wildgeflügel

Jg. Fasanenhähnen und Hühner, Haselhühner, Schneehühner, Birkhähnen, Krammetsvögel, Wildenten u. s. w. 4919

==== Lilligste Preise. ==== Grösste Auswahl. ====

Vorausbestellung erwünscht.

Versand prompt und sicher.

Am Karfreitag ist mein Geschäft den ganzen Vormittag geöffnet.

### Lichtpausen

in allen mod. Verfahren fertigt Graphische Werkstätte 2.2

A. Ruch, Lachnerstr. 22.

### Motten!

und anderes Ungeziefer nebst Brut werden unter Garantie vernichtet. Beschädigung der Polster, Stoffe etc. aus. ef. bloßen. 1086

E. Teilmann Nachf. Telephon 2214. Adlerstraße 4.

### "Burka" kopiert

schnell, sauber, billig, auf los. Blatt, und im Buch. Neu! Kein Durcheinander! Kopierpresse unanständig! Kompl. Apparat m. Zubeh. Mk. 5.50 v. Porto. Carl Barmeister, Berlin W. 131, Geisbergstr. 13. 1488a

### Die große Mode.

Stehfalten-Röcke  
Legfalten-Röcke  
Quetschfalten-Röcke  
Plissee-Brennerei-Stülzer, Douglasstr. 26.

### Schönster Schmuck

für Veranda, Balkon, Fenster, Bretter etc. sind unübertrefflich meine Gebirgs-Sänge-Reliken. 103

Beste Besteplanzeit. Versand über- all. Prospekte gratis u. franco. Gebhard Schnell, Dännelefeldgärtnerer, Traunstein 7 (Oberbay.) 1491a

### Das ist falsch!

Wenn künstl. Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpaßend, sondern man benütze etwas Apollonpulveraromat.

### Fahrräder

von 29.50 Mk an, Schläuche von 1.75 Mk an, Mäntel von 2 Mk an, Zubehör staunend billig. 3.1

310314 Katalog gratis. 3.1  
Festo-Fahrradindustrie K. Dürr, Rastatt.

Gut erh. Sportwagen mit Dach billig zu verkaufen. 310373  
Kärnerstraße 40, II.

### Für die Feiertage

empfehle ich: Spinat, feine Ware, billigst

Schwarzwurzeln Bund, ca. 2-3 Pfd., 50 S

Blumentohl von 15 S an

Gefärbte Eier 9 S

M. Wieland Dirschstraße 10.

### Kind

wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege genommen. Offert. unter Nr. 310343 an die Exped. der "Bad. Presse".

## Max Homburger

Weingrosshandlung Gr. Hoflieferant  
124 a Kaiserstrasse 124 a.

billigst bei 4688.2.2

Bewährte Bowlen-Sekte Bowlen-Weine  
sowie Flaschenweine Champagner Schaumweine Spirituosen Liqueure, Fruchtsäfte



Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pfg. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

U. Sch. hier: Aus den vorgelegten Erbschaftskosten können Sie die gefälligen Verzugszinsen zu 4 Prozent seit der Mahnung verlangen, es sei denn, daß von vornherein vertragliche Verzinsung vorzunehmen war, was nach den mitgeteilten Erbschaftsverhältnissen kaum der Fall sein dürfte. (344)

S. nach Gagganau: Die Verforderung aus dem Jahr 1911 ist noch nicht verjährt, Sie können also für die bestrittenen Beträge immer noch in Anspruch genommen werden. Der ersten Rechnung liegt das Ausmaß des Handwerkers zugrunde, bei dessen Bestreiten Ihnen ein weiteres Ausmaß überlassen bleibt. Civil. muß im Prozeß eben hierüber ein Gutachten erhoben werden. (347)

E. S. 100: Die Mutter kann für die Befestigung der Tochter nicht in Anspruch genommen werden, es haftet für die Möbelschuld lediglich die volljährige Tochter, die ohne Vollmacht der Eltern und ohne Zustimmung derselben gehandelt hat. Die Ausstellung der Rechnung auf den Namen der Eltern ändert daran nichts. (357)

A. G. hier: Die Ehefrau erbt beim Vorhandensein von Abkömmlingen erster oder zweiter Ehe ein Viertel des Nachlasses des Mannes. Grundstücke werden bei der Teilung zum Schätzungs- oder festgesetzten Teilungswert angeschlagen. Das Einbringen der Frau bleibt Eigentum der Frau, untersteht aber beim geschiedenen Güterrecht der Verwaltung und Nutzung des Mannes. Die Erbverhältnisse können in dem Ehevertrag, den wir nach den geschiedenen Verhältnissen anraten, mitgeregelt werden. Die mitgeteilte Erbsumme entspricht dem vorhandenen Vermögensvermögen nicht. Beim Vorhandensein von Barvermögen ist ein Vorausvermögen auf dieses an die Ehefrau vorzuziehen. (364)

J. Sch. hier: Beim Mangel einer Kündigungsvereinbarung hat der Handlungsgehilfe die gesetzliche Kündigung von sechs Wochen auf den Schluß des Kalendervierteljahres. (375)

Felix, Kephalos (Cephalus) war nach der ältesten griechischen Sage ein Jäger, der von Eos (Aurora) entführt wurde; weshalb er in Shakespeares „Sommernachtstraum“ auch „Auroras Liebling“ genannt wird. Nach attischer Sage war er mit Prokris vermählt und wurde durch Eos veranlaßt, in verwandelter Gestalt die Treue seiner Gattin zu erproben, die dabei seiner Verführung erlag und deshalb bestraft nach Kreta floh. Später aber kehrte sie, von Artemis mit einem wunderbaren Speer und Sphondon — denen beiden kein Bild entging — beschenkt, zu Kephalos zurück. Aber inzwischen ward ihre Eifersucht auf Eos rege und so spürte sie heimlich des Gatten Weg nach. Als sie ihn dabei ein in Gebüsch belauschte, wurde sie von Kephalos, der ein Wild zu sehen glaubte, mit dem Speer getötet. Kephalos, der sich u. a. an dem Zug Amphitrions gegen die Telephos beteiligte, ward König der Kephalonen. (449)

A. J., hier: In Baden gelten folgende Vorschriften über Ausbildung als Landw. Lehrer. Gesetz vom 14. Juni 1907. a) Reifezeugnis des Gymnasiums oder Oberrealschule; b) 3jährige Praxis vor dem Studium; c) 2 Jahre Hochschule mit Diplomeexamen; d) nochmals 3jährige Praxis als selbständiger Betriebsleiter auf einem Gut. Anstellung in D. 2 des Gehaltsstufens. Ansichten für wirklich brauchbare Landwirte nicht schlecht. (385.)

Diskonto-Gesellschaft, Berlin.

Der Gewinnanteilschein Nr. 87 unserer Kommandit-Anteile wird mit

M. 60. — für die Stücke von 600 Mark

M. 120. — für die Stücke von 1200 Mark

vom 18. März 1913 an

in Berlin bei unserer Kuponkasse, W. Behrenstr. 42.

- Bremen
Essen a. Ruhr
Frankfurt a. M.
Frankfurt a. O.
Höchst a. M.
Homburg v. d. H.
Mainz
Offenbach a. M.
Potsdam
Saarbrücken
Wiesbaden

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg. Die Auszahlung erfolgt ferner vom 18. März bis zum 30. April 1913 auch noch bei folgenden weiteren Stellen:

Aachen bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.
Augsburg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechselbank A.-G.

Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.
Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, bei dem Bankhause E. Heimann, G. v. Pachaly's Enkel.

Cassel bei dem Bankhause L. Pfeiffer,
Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden.
Eberfeld bei der Berg-Märkischen Bank, bei dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne.

Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,
Halle a. S. bei dem Halleschen Bank-Verein von Kulsch, Kaempff & Co.,
Hannover bei der Hannoverschen Bank, bei dem Bankhause Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg.

Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., bei dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co.,
Köln bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteil. Becker & Co.,
Magdeburg bei dem Magdeb. Bank-Verein, bei dem Bankhause F. A. Neubauer,
Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, bei der Bayerischen Vereinsbank,
Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G.,
Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G., bei der Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.

Berlin, den 18. März 1913.
Direktion der Disconto-Gesellschaft.

Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger

graduiert Pennsylv.-College für Zahnheilkunde Amerika.
Sprechstunden 10-3 Uhr in Karlsruhe Herrenstr. 15.

Herrenwäsche
Herren-Hemden nach Mass

A. H. Rothschild

Kaiserstr. 167. Telephon 1556.

Im scharfen Wettbewerb

haben sich meine Fabrikate
viele treue Freunde erworben.

Hauptpreisliste in

Damen- u. Herrenstiefeln

7.50 8.50 10.50 12.50

Grosse Auswahl in braunen und schwarzen

Kinder = Stiefeln.

Nur beste Qualitäten zu

besonders billigen Preisen.

Schuhhaus Jos. Bürkle

Amalienstrasse 23. Telefon 2673.

Abendkurse

4926 in 5.1
Englisch, Französisch, Ita-
lienisch, Spanisch, Deutsch
Grammatik, Korrespondenz,
Konversation, Literatur ::
Honorar mäßig.
Handelschule „Merkur“
Tel. 2018. Kaiserstr. 113.



1. Westfälischer Rappwallach,
Siäbrig, 1.77 groß.
2. Friesländer Fuchswallach, 6jährig,
1.77 groß.
erfährliche, fruchtbare, für schweres Ge-
mauerbierde, für schweres Ge-
wicht, ohne Fehler und Untugend,
zu verkaufen. Offerten unter Nr.
4267 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

Pferde zu verkaufen
Begen Aufgabe des Geschäftes
sind 6 Pferde preisw. zu verkaufen.
Wohnung Ruppertsstr. 1, Stall rechts.

Näherin

nimmt noch
Stunden an.
B10408 Paula Fischer,
Werberstraße 100, 6. St.

Schlüsselbund gefunden.

Abzu-
holen
B10423 Wilhelmstr. 19, 3. St.

Realwirtschaft.

Zu einem ebang. Landorte des
Antis Bretten ist eine laienfreie
Wirtschaft mit großen Bauplänen
bei mäßiger Anzahlung zu ver-
kaufen. Sehr geeignet für einen
Reiseger, Weinzier, Ausflugsort
Städtisches Nebenkommen.
Anfr. bef. unter Nr. B10367 die
Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei

im Stadtteil Mühlburg sofort zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. B10394 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Manufaktur- u.
Spezereigeschäft

in Ort mit 12 Häusern, schönes
Haus mit Garten zu 7000 Mark
ausfertigster Beding. zu verkaufen.
B10395 Inf. Wozanstr. 42.

Zu kaufen gesucht

von tüchtigem Schreinermeister
med. Schreinerei
oder passende Gebäulichkeit.
Offerten unt. Nr. B9922 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Haus - Verkauf.

Ein Haus mit 2 und 3 Zimmern,
Bathungen, Einfahrt, Hof und
Werkstatt, in Mühlburg, für jeden
Geschäftsmann pass., ist um jeden
annehmbaren Preis zu verkaufen.
Näheres unter Nr. B9843 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd-Verkauf!

Wegen
Entbehrlichkeit ist
ein kräftiger
Braun-Wallach,
ein- und zweif.,
ein- und zweif.,
gefahren, fromm,
9 Jahre alt, billig abzugeben.
„Docol“ Petroleum-Gesellschaft,
4514 Körnerstr. 33/35, 2. St.

Gastluster,

sehr gut erhalten, in Messing, mit
drei Flammen, wird billig ab-
gegeben. Zu erfragen bei
Leimbach, Verrenstraße 50b.
B10390

Ein Staffenichrank

sehr schön, billig zu verkaufen.
Heinrich Karrer
Expediton der „Badischen Presse“
unter Nr. B10156.
B.5 Willystr. 19. 3798

Straußfedern

W. Eims Nachf.
Adlerstraße 7.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerbesten Qualitäten

Pfannkuch & Co. Für die Osterfeiertage: Weiß-Weine, Rot-Weine, Schaumweine. Pfannkuch & Co. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Als Ostergeichenk eignet sich Beutelsbacher die Qualitätsmarke. Kistchen v. 50 Stück 5 Mk. netto. Aufträge von 20 Mk. portofrei. H. Meyle, Zigarren-Import.

Butter. Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstraße 74. Te. ephon 1926. Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472.3.1

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller und schneller Ausführung. Druckerei der „Bad. Presse“.

Erste Hypothek zur Ablösung eines Bankdarlehens auf ein im vorigen Jahre neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus im gemeinderätlichen Anschlag von M. 100 000 anzunehmen gesucht. Offerten befördert unter F. K. 4230 Rudolf Woffe, Karlsruhe. 4942

Einige geübte Pianinos

4117.63
sind sehr preiswert mit 5jähriger
Garantie zu verkaufen bei

Edw. Schneider, Hofl.,

Erbsprinzenstraße 4.

Damen-Fahrrad,

bereits neu, ist billig abzugeben.

Pfandleihanstalt

2.2 Kaiserstraße 19. B10215

Diverse Glaschränke,

1 Tisch, 1 Dezimalwaage, div.
Gestelle, für Nachhänge oder
Stoffe passen, alles sehr
preiswert abzugeben. Näh.
Kreuzstraße 21, Baden oder
vis-a-vis bei Buhlinger. 4662

4 fast neue, eichene, 4-flügelige

Fenster

samt Beschlag und Anstrich und
Verglasung verkauft per Stück
a M. 6.50. Näheres 4765.22
Kreuzstr. 26. im Büro.

Billig zu verkaufen:

Großes, modernes Vorplan-
möbel, sowie 2 große, moderne
Fahrräder. Zu erfragen bei
Leimbach, Verrenstraße 50b.







**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**  
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie  
Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten  
Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volks-  
schulwesens.

**Ernennungen:**  
Arnold Luise, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Bestold Ernst, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Glad Berta, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. ges.; Haas Robert, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Haug Paul, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Herr Bernhard, Unterl. in Markdorf, wird Hauptl. in Hilsbach, A. Sinsheim, Huber Karl, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Jogerst Leo, Schulb. in Hambrücken, A. Bruchsal, wird Hauptl. das.; Meyer Philipp, Hilfsl. in Oberprechtal, wird Hauptl. in Riegel, A. Emmendingen, Müller Wilhelm, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Ries Julius, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Schüb Marie, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Wendling Alice, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. das.; Wurf Karl, Unterl. in Reimen, wird Hauptl. das.

**Versetzungen:**  
Hauptlehrer:  
Beneß Albert in Geislingen nach Rühbach, A. Lahr, Braun August in Pforzheim nach Mannheim; Dahl Heinrich in Reichenbach nach Mannheim; Geiger Heinrich in Rühbrunn nach Grombach, A. Sinsheim, Gutfried Adolf in Wieden nach Mannheim; Haas Philipp in Dietzenhan nach Mannheim, Hellmuth Hugo in Durmersheim nach Mannheim; Klinger Oskar in Riegel nach Kartung, A. Baden, Klingmann Valentin in Rieselbrunn nach Mannheim, Köhler Friedrich in Schwandenbach nach Mannheim, Kopp Karl in Dühren nach Mannheim, Künzig Hieronymus in Stettfeld nach Niederbühl, A. Rastatt, Kuhn, Theodor in Obersteinburg nach Sodenheim, A. Mannheim, Kull Max in Obergimpert nach Mannheim; Klein Walter in Pforzheim nach Mannheim; Koth Karl in Dörflingen nach Mannheim; Pfeifer Oskar in Ibesheim nach Mannheim; Spengler Ernst in Schönau nach Mannheim, Stolz Wilhelm in Bruchsal nach Mannheim; Weber Emil in Riedlingen nach Mannheim.

**Unterlehrer:**  
Abel Wilhelm, Schulb. als Schulb. nach Reichenbach, A. Offenburg, Albrecht Hermann, Schulb. in Hesselbach, als Unterl. nach Biengen, A. Staufen, Anzinger Karl, Schulb. in Ringolsheim, nach Kirrlach, A. Bruchsal, Maj Marie, Hilfsl. in Bergheim, als Unterl. nach Pforzheim; Barth Jakob, Schulb. als Schulb. nach Ibesheim, A. Mannheim, Baumann Janus, Schulb. als Unterl. nach Pforzheim, A. Emmendingen, Baumgärtner Friedrich, Hilfsl. in Waldorf, als Unterl. nach Markdorf, A. Ueberlingen, Behrer Theophil, Schulb. als Unterl. nach Sinsheim, A. Konstantz, Bed Elisabeth, Unterl. in Immenstadt, nach Malsch, A. Ettlingen, Bender Joseph, Schulb. als Unterl. nach Pforzheim, Bender Luise, Schulb. in Spö, als Unterl. nach Kirchheim, A. Heidelberg, Bender Alfred, Schulb. als Hilfsl. nach Bergheim, A. Offenburg, Bertsch Karl, Schulb. als Unterl. nach Ulm, A. Bühl, Böh Maria, Unterl. in Langensteinbach, nach Mannheim, Bilgery Maria, Schulb. in Hilzingen, nach Radolfzell, A. Konstantz, Binnig Bruno, Hilfsl. in Eppingen, nach Obereschach, A. Billingen, Bischoff Elise, Schulb. als Unterl. nach Pforzheim, Brader Else, Unterl. in Pforzheim, nach Pforzheim, Braun Joseph, Schulb. als Unterl. nach Mannheim, Braun Luise, Schulb. als Unterl. nach Karlsruhe, A. Sickingen, Brauß Wilhelm, Schulb. als Schulb. nach Vörsach, Breiß Else, Hilfsl. in Marbach, als Unterl. nach Hilzingen, A. Engen, Bruggler Alma, Schulb. in Lauf, als Unterl. nach Rastatt, Bückle Eugen, Schulb. als Unterl. nach Maltersdingen, A. Emmendingen; Chun Max, Schulb. in Baldun, als Unterl. nach Wilschlag, A. Offenburg; Deibert Emma, Schulb. als Unterl. nach Ruff, A. Ettlingen, Dehouk Wilhelm, Schulb. als Schulb. nach Dühren, A. Sinsheim, Döschinger Anna, Unterl. in Zell-Weierbach, nach Mannheim, Doepfner Ernst, Unterl. an der Landwirtschaftl. Kreiswinterschule Mosbach, nach Mannheim, Dörzbach Friedrich, Schulb. in Hülfenhardt, als Unterl. nach Zugenhausen, A. Sinsheim, Dreßel Bernhard, Hilfsl. in Stein a. R., als Unterl. nach Strümpfelbrunn, A. Eberbach; Eickmann Joseph, Unterl. in Hartheim, nach Roggenbeuren, A. Ueberlingen, Enz Richard, Hilfsl. in Legelsburg, nach Auenheim, A. Rühl, Ernst Albert, Schulb. in Sodenheim, nach Röttingen, A. Pforzheim; Falk Bernhard, Hilfsl. in Malsch, als Unterl. nach Ettlingen, Feißer Julius, Schulb. als Hilfsl. nach Lautenbach, A. Oberkirch, Fischer Elisabeth, Schulb. als Hilfsl. an Höb. Mädchenschule Freiburg, Fischer Otto, Unterl. in Sodenheim, nach Mannheim, Fischer Wilhelm, Schulb. als Unterl. nach Hausen, A. Schopfheim, Franz Eugen, Unterl. in Rappeltrod, nach Weßlich, Frey Karl, Schulb. nach Rieselbrunn, A. Pforzheim, Freis Johann, Schulb. in Sandhausen, als Unterl. nach Wilschlag, A. Heidelberg, Friederich Luise, Schulb. als Hilfsl. an die Kieselotzschule Mannheim (Höb. Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung), Freißle Eugen, Schulb. als Unterl. nach Meringingen, A. Bretten, Friß Richard, Unterl. in Mühlhausen, nach Pforzheim, Frommhold Karl, Schulb. als Unterl. nach Mannheim, Fuchs Alfred, Schulb. als Unterl. nach Mannheim; Gallus Johanna, Schulb. als Unterl. nach Kath. Tennenbronn, A. Triberg, Gäß Karl, Unterl. in Niedereschach, als Schulb. nach Siegelau, A. Waldkirch, Gassenmann Gustav, Unterl. in Rot, als Schulb. nach Kirrlach, A. Bruchsal, Gerlinghaus Eugenie, Unterl. in Ritzgarten, nach Wertheim, Giegrich Heinrich, Schulb. als Unterl. nach Kollnau, A. Waldkirch, Glaser Otto, Hilfsl. in Laudenbach, nach Vogelbach, A. Mühlheim, Göhmann Amalie, Unterl. in Gerlachshausen, nach Bruchsal, Grabenstätter Wilhelm, Schulb. als Schulb. nach Ottenheim, A. Lahr, Greißer Eugen, Hilfsl. in Eggenstein, als Unterl. nach Weingarten, A. Durlach, Grimm Hermann, Unterl. in Büchenbrunn, nach Pforzheim, Grimm Joseph, Schulb. als Unterl. nach Peterstal, A. Heidelberg, Gröner Maria, Unterl. in Pforzheim, als Hilfsl. nach Karlsruhe, Groyß Jakob, Schulb. (Hauptl. im einst. Ruhestand) in Debsach, nach Schutterzell, A. Lahr, Gundel Katharina, Unterl. in Gondelsheim, nach Mannheim, Gutfreiß Käthe, Unterl. in Tauberhofsheim, nach Hemsbach, A. Weinheim; Haas Karl, Hilfsl. in Langensteinbach, als Unterl. nach Deschelbronn, A. Pforzheim, Haberstroß Emil, Unterl. in Biengen, nach Karlsruhe, Hagenbach Albert, Schulb. in Durlach, als Unterl. nach Herbolzheim, A. Emmendingen, Haunz Rosa, Hilfsl. in Büchenbrunn, als Unterl. nach Wankelach, A. Karlsruhe, Hedmann Wilhelm, Unterl. in Neustadt i. Schw., nach Wolfach,

Karlsruhe, Henkel Ernst, Unterl. in Unterschöfflitz, nach Mannheim, Henrich Adam, Schulb. als Schulb. nach Brigach, A. Billingen, Henselmann Gustav, Schulb. und Zeichenlehr. in Sinsheim, als Unterl. nach Karlsruhe, Hepp Philipp, Schulb. in Urberg, als Unterl. nach Ried-Öfchingen, A. Donaueschingen, Herberger Karl, Unterl. in Peterstal, nach Mannheim, Himmelstein Robert, Schulb. in Durbach-Gebirg, als Unterl. nach Malsch, A. Ettlingen, Hölge Wilhelm, Schulb. in Rappenaun, als Unterl. nach Kirchheim, A. Heidelberg, Höp Paul, Schulb. als Unterl. nach Mannheim, Hoffmeier Karl, Schulb. als Unterl. nach Dittenheim, A. Lahr, Holl Maria, Hilfsl. in Oberhausen, als Unterl. nach Mannheim, Holschuh Luitpold, Schulb. als Schulb. nach Obergimpert, A. Sinsheim, Horn Friedrich, Hilfsl. in Karlsruhe, als Unterl. nach Unterschöfflitz, A. Mosbach, Horn Friedrich, Schulb. als Unterl. nach Konstantz, Horning Emil, Unterl. in Mudau, nach Heinsheim, A. Mosbach, Huber Ernst, Hilfsl. in Tauberhofsheim, als Schulb. nach Rühbrunn, A. Tauberhofsheim, Hugel Josephine, Schulb. als Unterl. nach Dörflingen, A. Konstantz, Hund Maria, Schulb. als Unterl. nach Diersburg, A. Offenburg; Karle Friedrich, Schulb. in Riegel, nach Wieden, A. Schönau, Kastner Karl, Unterl. in Radolfzell, als Schulb. nach Hoffenheim, A. Sinsheim, unter Zurücknahme der Versetzung nach Döfingen, A. Donaueschingen, Keller Franz, Schulb. als Unterl. nach Mannheim, Kienze Mathilde, Schulb. als Unterl. nach Weissenheim, A. Lahr, Kirchmann Johann, Schulb. als Hilfsl. nach Dumbach, A. Büchen, Knieß Richard, Schulb. als Unterl. nach St. Georgen, A. Freiburg, Köhler Heinrich, Schulb. als Unterl. nach Altdorf, A. Heidelberg, Köhler Otto, Schulb. als Unterl. nach Barnhart, A. Bühl, Köpfer Karl, Unterl. in Bernau-Aufertal, nach Mannheim, Kopp Ernst, Schulb. als Unterl. nach Pforzheim, Kreybach Wilhelm, Schulb. als Unterl. nach Rippenhaimweiler, A. Ettlingen, Krüge Emil, Schulb. in Niederbühl, als Unterl. nach Tüfelf, A. Staufen, Kühnmann August, Schulb. und Hauptl. im einstweiligen Ruhestand in Forst, nach Wstadt, A. Bruchsal, Kuz Maria, Schulb. als Unterl. nach Staufenberg, A. Rastatt; Keller Gertrud, Unterl. in Rastatt, nach Freiburg, Keonhardt Oskar, Schulb. als Unterl. nach Mühlhausen, A. Pforzheim, Lepp Wilhelm, Hilfsl. in Niederbühl, als Schulb. nach Stettfeld, A. Bruchsal, Leß Christina, Unterl. in Wertheim, nach Tauberhofsheim, Lindemann Ida, Unterl. in Waghlingen, nach Mannheim-Sandhofen, Pöhl Wolf, Schulb. als Hilfsl. nach Baden, A. Mannheim, Lorenz Erhard, Schulb. als Hilfsl. nach Riedlingen, A. Ueberlingen, Lutz Hermann, Schulb. in Vindelsbach, als Unterl. nach Dörflingen, A. Wertheim, Lutz Joseph, Schulb. in Grombach, als Unterl. nach Sodenheim, A. Mannheim; Maas Johanna, Schulb. als Unterl. nach Legelsburg, A. Rühl, Martin Robert, Schulb. in Oberhambach, als Unterl. nach Rappeltrod, A. Ueberl., Mayer Katharina, Unterl. in Rheinhausen, nach Karlsruhe, Metz Johanna, Schulb. als Unterl. nach Hilzingen, A. Donaueschingen, Meßner Margarete, Schulb. als Unterl. nach Döfingen, A. Stodach, Meß Rudolf, Schulb. als Unterl. nach Triengen, A. Waldshut, Mohr Barbara, Schulb. in Dos, als Unterl. nach Mudau, A. Büchen, Morell Hans, Unterl. in Luggen, als Schulb. nach Hofenheim, A. Schwenningen, Müllertaler Adolf, Schulb. in Wellendingen nach Bärenthal, A. Neustadt, Müller Valentin, Unterl. an der Landw. Winterschule Freiburg an die Ackerbauschule Hochburg, A. Emmendingen, Mundinger Eugen, Schulb. als Schulb. nach Dietzenhan, A. Wertheim, Mutter Herbert, Schulb. als Hilfsl. nach Oberippenbach, A. Waldkirch, Nägele Hermann, Unterl. in Roggenbeuren, nach Hartheim, A. Staufen, Nagel August, Schulb. in Schwärzenbach, als Unterl. nach Döfingen, A. Sickingen, Nähnig August, Schulb. als Schulb. nach Haag, A. Vörsach; Näthling Eugenia, Hilfsl. in Göttingen als Unterl. nach Teufelsneureut, Amt Karlsruhe, Rauch Karl, Schulb. als Unterl. nach Eimeldingen, A. Vörsach, Reiz Emma, Unterl. in Schriesheim, nach Bretten, Riebold Rudolf, Schulb. als Unterl. nach Hurlach, A. Wolfach, Rimmler Martin, Schulb. als Hilfsl. nach Durmersheim, A. Rastatt, Riß Alois, Unterl. in Karlsruhe, nach Pforzheim, Römer Wilhelm, Schulb. in Eselsbach, als Unterl. nach Adelsheim, Rohmader Otto, Schulb. als Unterl. nach Dallau, A. Mosbach, Röhler Andreas, Schulb. als Unterl. nach Gondelsheim, A. Bretten, Rombach Anna, Unterl. in Hilzingen, nach Ritzgarten, A. Freiburg, Rombach Joseph, Schulb. als Unterl. nach Billingen, Rothenshöfer Heinrich, Schulb. als Unterl. nach Weiler, A. Sinsheim; Schaaf Oskar, Unterl. in Wessent, als Hilfsl. nach Karlsruhe, Schabinger Emil, Unterl. in Berghausen nach Pforzheim, Schäufele Alfred, Schulb. in Yhringen als Unterl. nach Dittelschwand, A. Emmendingen, Schmid Emma, Unterl. in Hoffteiten, nach Karlsruhe, Schmidt Jakob, Schulb. als Unterl. nach Emdingen, A. Emmendingen, Schneider Julius, Unterl. in Großrinderfeld, als Schulb. nach Wittenbach, A. St. Blasien, Schneidener Brigitta, Unterl. in Heddesheim, nach Waghlingen, A. Emmendingen, Schneider Erna, Schulb. als Unterl. nach Langensteinbach, A. Durlach, Schneider Heinrich, Schulb. als Unterl. nach Luggen, A. Mühlheim, Schöb Karl, Unterl. in Heidesheim, nach Karlsruhe, Schuler Else, Schulb. als Unterl. nach St. Georgen i. Schw., Schwab Sophie, Schulb. als Unterl. nach Kathol. Tennenbronn, A. Triberg, Schwander Elisabeth, Unterl. in Diersburg, nach Mannheim, Seeger Gustav, Schulb. als Unterl. nach Buggingen, A. Mühlheim, Seeland Albert, Schulb. als Unterl. nach Peterzell, A. Billingen, Seifried Joseph, Schulb. in Kartung, nach Riegel, A. Emmendingen, Seiler Fridolin, Schulb. in Hofweier, nach Neudorf, A. Bruchsal, Seiler Wilhelm, Schulb. als Unterl. nach Vörsach, Seiß Friedrich, Hilfsl. in Heidelberg, als Unterl. nach Sonderriet, A. Wertheim, Senfried Franz, Unterl. in Rippenhaimweiler, nach Niedereschach, A. Billingen, Siegel Gustav, Unterl. in Jonstetten, als Schulb. nach Geislingen, A. Waldshut, Sitora Ewald, Unterl. in Rastatt, nach Karlsruhe, Spang Anna, Schulb. als Hilfsl. nach Engen, Spieler Elisabeth, Unterl. in Gottmadingen, als Hilfsl. nach Zunsweier, A. Lahr, Stanger Hermann, Unterl. in Dietlingen, nach Pforzheim, Steidel Luise, Unterl. in Altheim, nach Mannheim, Stein Karl, Unterl. in Adelsheim, nach Mannheim, Steinfeld Joseph, Hilfsl. in Altschweier, nach Wörsch, A. Ettlingen, Stöde Hans, Unterl. in Oberndorf, nach Rheinsheim, A. Bruchsal, Stör August, Schulb. als Unterl. nach Eichtersheim, A. Sinsheim, Strefer Joseph, Unterl. in Sautdorf, nach Wieden, A. Schönau; Teufel Albert, Schulb. als Unterl. nach Hoppetzell, A. Stodach, Thoma Rudolf, Hilfsl. in Rühdorf, als Unterl. nach Jonstetten, A. Engen, Thome Ferdinand, Schulb. als Unterl. nach Brehmen, A. Tauberhofsheim, Teubold Ida, Unterl. in Hardheim; nach Gerlachshausen, A. Tauberhofsheim; Uebelhör Alois, Hilfsl. in Riedlingen, als Schulb. nach Merzhausen, A. Freiburg; Wöb Albert, Unterl. in Neustadt i. Schw., nach Wolfach,

Bogel Philipp, Schulb. als Unterl. nach Co. Tennenbronn, A. Triberg, Wolf Franz, Schulb. als Unterl. nach Vindelsheim, A. Karlsruhe; Wagner Klara, Unterl. in Peterzell, nach Lahr, Wanner Adolf, Schulb. in Konstantz, als Unterl. nach Mannheim, Weber Robert, Hilfsl. in Rietheim, nach Hindelwangen, A. Stodach, unter Zurücknahme der Versetzung nach Obereschach, A. Billingen, Weber Wilhelm, Volksschul- und Realschulb. in Karlsruhe, als Unterl. nach Weinheim, Weihenberger Albert, Hauptl. a. D., als Unterl. nach Sinsheim, A. Konstantz, Weihenberger Olga, Schulb. als Unterl. nach Obermünstertal, A. Staufen, Winter Elisabeth, Schulb. als Unterl. nach Hoffteiten, A. Malsch, Wittler Kolate, Unterl. in Malsch, nach Mannheim, Wöcherer Fridolin, Schulb. als Hilfsl. nach Riedlingen, A. Ueberlingen, Wolf Julius, Schulb. als Schulb. nach Riedlingen, A. Vörsach, Würfel Joseph, Unterl. in Wilschlag nach Mannheim; Zeh Ernst, Hilfsl. in Pforzheim, nach Altschweier, A. Rühl, Ziegelwaller Max, Schulb. in Waldau, als Unterl. nach Maulberg, A. Schopfheim, Zimmermann Albert, Unterl. in Co. Tennenbronn, als Schulb. nach Schwandenbach, A. Triberg, Zinsmaier Anton, Schulb. als Unterl. nach Bernau-Aufertal, A. St. Blasien, Zirk Rudolf, Schulb. in Waghäusel, nach Obersteinburg, A. Baden.

**Zurückgenommen:**  
Die Anweisung der Schull. Sophie Dieß als Unterl. nach Weissenheim, A. Lahr, die Versetzung des Schulb. Wilhelm Huber in Langen als nach Hoffenheim, A. Sinsheim, die Versetzung des Unterl. Rupert Reimold in Eggenstein nach Mannheim.

**Entsetzungen:**  
Bauer Anna, Unterl. in Königsheim, A. Tauberhofsheim, Durlacher Hermann, Hilfsl. in Altdorf, Franz Gustav, Hilfsl. in Salsen, A. Ueberlingen, Goldermann Paul, Unterl. in Deschelbronn, A. Pforzheim.

**Zurücksetzungen:**  
Fiedmann Karl, Hauptl. in Segau, A. Emmendingen, Neumaier Jakob, Hauptl. in Mühlhausen, A. Wolfach.

**Todesfälle:**  
Heid Heinrich, Hauptl. in Pforzheim-Dillweihenstein, Rüdiger Jakob, Hauptl. in Oberwühl, A. Waldshut, Wöhl Franz, Hauptl. in Emdingen, A. Schwenningen, Schüller Friedrich Wilhelm, Hauptl. in Spielberg, A. Durlach.

**Personalnachrichten**

**aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.**

Besteht: v. Heßlein, Unterarzt, vom 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 74 zum 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Nachstehende Studierende des Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen sind mit dem 1. März 1913 zu Unterärzten des aktiven Dienststandes ernannt worden: Kleiberger, beim 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Kaufmann, beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Ködderitz, beim Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Gremier, beim 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171, Böttler, beim 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172.

**Handel und Verkehr.**

— Karlsruhe, 18. März. In der Woche vom 10. bis 15. d. M. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1225 Stück Vieh und zwar: 182 Stück Großvieh (61 Ochsen, 29 Kühe, 56 Rinder, 24 Kalber), 280 Rinder, 479 Schweine, 23 Hammel, 10 Fiegen, 241 Kälber, 10 Ferkel. 47 703 Kg. Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt, davon 38 032 Kg. aus Ausland — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 29 Ochsen, 10 Bullen, 40 Kühe, 15 Ferkel, 239 Rinder, 526 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 96 bis 98 M.; vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren 92 bis 95 M.; Bullen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes 88—90 M., vollfleischige, jüngere 86—88 M.; Kühe: ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Ferkel 76—80 M., gering genährte Kühe und Ferkel 70—75 M.; Ferkel: vollfleischige, ausgemästete Ferkel höchsten Schlachtwertes 90—96 M.; Rinder: mittlere Mast- und beste Saugfäher 110—115 M., geringere Mast- und gute Saugfäher 104—110 M., geringere Saugfäher 109—107 M.; Schweine: vollfleischige Schweine von 80—100 Kg. (160—200 Pfund) Lebendgewicht 83—85 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kg. (160 Pfund) Lebendgewicht 82 M., Tendenz des Marktes: langsam.

**Konkurse in Baden.**

Bühl. Vermögen des Waffenfabrikanten August Morath in Altschweier. Konkursverwalter: Rechtskonsulent Christ in Bühl. Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, den 28. April 1913, vormittags 11 Uhr.  
Schönau i. B. Nachlaß des Privatmanns Hermann Ruf in Zell. Konkursverwalter: Rechtsanwält Trotter in Schönau i. B. Konkursforderungen sind bis zum 2. April 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 10. April 1913, vormittags 10 Uhr.

**Jede Dame liebt** ein rosiges jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte **Steckenpferd-Seife** die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à Stück 50 Pfg. Ferner nach der Lilienmilch-Cream "Dada" rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. samtweich. Tube 50 Pfg.

**Händlicher Ratgeber.**  
Weshalb machen Sie sich so viel Arbeit und haben mit Ihren Dienstboten "Kerger"? Lassen Sie doch Ihre Parfetti- und Linoleums mit "Sanber" aus der Drogerie Bahl, Kurvenstraße 17, kaufen. Der Liter kostet nur 60 Pfg. und ohne Staub, Kerger und Milche haben Sie schöne Parfetti- und Linoleumböden. 4172

... Konsumismus Holzkaufen ist von großem Wohlstand  
und bekommt ganz vorzüglich,  
in neuen ihr zuerzucht ohne anzuführen."

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!





# Gediegene Jünglings- und Knaben-Kleidung!

Wir bieten hierin eine sorgfältig zusammengestellte grosse Auswahl moderner, hübscher Neuheiten in den mannigfaltigsten Farben u. Façons. Besonderen Wert legen wir auf dauerhafte, strapazierfähige Stoffe und gute Verarbeitung.

Schul-Anzüge - Matrosen-Anzüge - Blusen-Anzüge - Jacken-Anzüge  
Knaben- u. Jünglings-Ulsters u. Sport-Mäntel - Pelerinen u. Bozener Mäntel.

# Spiegel & Wels

Erstes Spezialhaus eleganter Herren- u. Knaben-Kleidung fertig u. nach Mass.  
Expedition schnellstens durch eigenes Auto. 4910



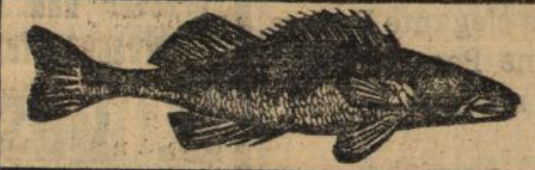
## Städt. Seefischmarkt.

**Dankmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem städtischen Bierbräuerei am Mittwoch nachmittag von 3-7 Uhr, Donnerstag nachmittag von 8-11 Uhr und nachmittags von 3-7 Uhr ab.  
**Weststadt:** In der Vorstadt des Giesmies, Sophienstraße 96/98, am Mittwoch nachmittag von 2-6 Uhr und Donnerstag nachmittag von 8-11 Uhr.  
**Stadteil Mühlburg:** Ede Rhein- und Giesmiesstraße, am Donnerstag nachmittag von 1 Uhr ab.  
**Städt:** In der Georg-Friedrichstraße am Donnerstag nachmittag von 1/2 2 Uhr ab.  
Karlsruhe, den 18. März 1913. 4018

## Rindvieh-, Farnen- und Pferdemarkt

in Durlach, am Mittwoch, den 26. März d. J.  
Beginn: Rindviehmarkt um 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz.  
Farnenmarkt um 10 Uhr ebendortselbst.  
Pferdemarkt um 9 Uhr auf dem Schloßplatz.  
Es sind für alle Tiere Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse nötig (für Pferde mit Ausnahme der Gänsepfeder nur Ursprungszeugnisse).  
Bei dem Farnenmarkt kommen folgende Prämien zur Verteilung:  
a) der Betrag von 100 Mk. (seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger, selbstgezüchteter Farnen.  
b) 100 Mk. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farnen befrachten.  
Aufßerdem werden in bisher üblicher Weise Weggeldentwürdigungen geleistet.  
Durlach, den 17. März 1913. 2100a

## Der Gemeinderat.



## Carl Pfefferle Erbrunzenstr. 23

empfeht für die  
**Karwoche und Osterfeiertage**  
in nur prima lebendfrischer Ware:  
Lebende Forellen  
Aberinbeide  
Zwiegarfarbten  
Schleien  
Dackfische (Barfche)  
Früh gewässerte  
Stodfische  
Franz. Welchshabnen  
Welchshabnen  
Boularden  
Capannen  
Boulets  
1913 er Gänse  
Enten  
Dahnen  
Suppenhühner  
Fricassehühner  
Lauden zc.  
Verhühner  
Dackelhühner  
Schneehühner  
Wildenten, Schneepfen.  
Mein Geschäft ist Karfreitag den ganzen Vormittag geöffnet.  
Prompter Versand nach auswärts. 4841

## Stufen tot

Waffenhaft, Dankschreiben.  
Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- und Lungenkrankte nicht mehr jein!  
Depot: Karlsruhe  
Grosch. Hof-Apothete.

## Alttertümern

7 Stück, desfalls Jentier mit  
Reichlag für Neuden billig abgag.  
Karlsruhe Mühlburg, Marktstr. 4.

## Weg. Geschäftsaufgabe

große, tadellose  
National-Registrierkaffe  
1 Patent-Kaffeebrenner, 15-20 Pfd.  
1 Transporthrad  
2 Ziehplute  
werden billig abzugeben.  
Näheres unter Nr. 4916 durch  
die Erbd. der „Bad. Presse“ 21

## Verkauf einer Brückenwage.

Die Stadtgemeinde verkauft die in der Hauptstraße vor der Schloßfabrik gelegene Fuhrwerksbrückenwage nebst Baghaschen im Wege des öffentlichen Ausschreibens.  
Die Besichtigung kann während der nächsten Dienststunden an Ort und Stelle erfolgen. Das Aufstellen der Waage und das Berechnen des Plankes geschieht durch die Stadtgemeinde.  
Schriftliche Angebote sind bis spätestens  
Dienstag, den 25. März ds. Js., vormittags 10 Uhr,  
einst auch für Waage u. Hausdienst getrennt, auf unterem Büro abzugeben.  
Durlach, den 17. März 1913. 2007a  
Stadtbaumeist.

## Fleisch- und Wurstwaren

Dürrfleisch per Pfd. 1.15  
Schinkenfleisch, Rost- u. Zahnschinken, Fleischwurst, Salamiwurst, Zungen-, Bier-, Leber-, Not-, Grieben-, Mett- und Teewurst.

## Käsewaren

Emmentaler, Münster, Rahm-, Romadour-, Camembert u. Stangenkäse, Camembert und Zeltkäse.

## Fische

treffen zu Gründonnerstag  
große Zufuhren in  
schwerer Verpackung ein.  
Schellfische, Cablian,  
Schollen, Weißfische,  
Kunrrahn, Merlan,  
Bratfische, Flusche,  
Flussander, Rotzungen  
3.1 und Steinbutt, 4800  
Stodfische  
Blütenweisse und sack-  
samende  
per Pfd. 23 u. 25 Pfg.

## Lager u. Filialen

## Sebaumme

1. Klasse 872a  
Frau Margot, Genf,  
Rue du Rhône 23  
nimmt zu jeder Zeit  
Pensionärinnen auf

## Verbeßerte dicker Hals- Drüsen- Anschwellung

Tabletten  
Wirkung erhaunlich. Preis 1.25.  
Apotheker Beck, Rosenfeld,  
7404a Durlach, Tel. 9.

## Buffet

gut erhalten, nutzbaum, billig zu  
verlaufen. 410070.22  
Ruppure, Arndtstraße 5.

## Kommunikanten-Stiefel

sowie Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel in grosser Auswahl, in schwarz und braun, kaufen Sie noch zu alten Preisen bei  
Madlener, Auktions- und Schuhgeschäft,  
Ruppurrerstrasse 20.

## Wer ist in Ihrer Stadt der Vertreter der Union Horlogère?

Die Union Horlogère hat in jeder Stadt ein renommt. Uhrengeschäft mit dem direkten Verkauf ihrer Fabrikate betraut. Für alle verkaufte Uhren der Union Horlogère übernehmen die Vertreter gemeinsam weitgehendste Garantie. Dies ist wertvoll beim Kauf von Geschenken, bei Wohnungswechsel und auf Reisen. — Man verlange Preislisten, als Vertreter der Union Horlogère  
Neckarbischofsheim: Gust. Mayer.  
Oberkirch: Eduard Zopf.  
Offenburg: Emil Schmiederer.  
Philippsburg: G. Steidinger.  
Rastatt: Karl Waller. 18370  
Säckingen: Guido Villingner.  
Sinsheim a. E.: E. Schick.  
Villingen: W. Blumenstock.



## Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosigweisse Haut erhalten Sie durch mein „Cadellos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettanfang in Taille und Hüften. Außerer Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiefchein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch  
Frau A. Nebelsiek, Braunschweig  
Breitestraße 31.  
Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfg. mehr.  
2 Dosen 5 Mark zur Kur erforderlich.

## Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.  
Verlag der „Badischen Presse“  
Karlsruhe, Sammlerstraße 1b.

## Oster-Schinken!

Empfehle auf kommende Festtage meine anerkannt vorzüglich, gutgeräucherter kleinen Schinken 4-5 Pfundig  
per Pfd. Mk. 1.40  
ferner Rahmner ohne Knochen, 8-10 Pfundig.  
Sinterhinken treffen morgen ein.  
Bestellungen erbitte rechtzeitig.

## Gustav Bender

4020  
5 Lammstraße 5,  
zwischen Kaiserstraße und Zitel.

## Liebhaber

eines artl. reinen Gehäuses m. rosig. jugendlichem Aussehen u. blendend schönem Teint gebrauchten nur edste Stückenford - Ellenmich - Seite v. Bergmann & Co., Kadebeul Preis 2 St. 50 Pfg. ferner macht der Dada-Cream 5501a viele und schöne Haut in einer Nacht wieder jung und frisch. Tube 50 Pfg. bei: Karl Roth, Hofweg, Durlachstr. 26, S. Bieler, Kaiserstr. 22, Otto Jäger, Karlsruh. 74, W. H. Baum, Berdstr. 27, Jul. Dehn, Karlsruh., Bahngasse 55, Emil Deunig, Kaiserstr. 11, W. Sager, Kaiserstr. 61, Otto Kauer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Kaiserstr. 68, St. Eberhard, Karlsruh. 19, Th. Wals, Karlsruh. 17, J. D. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80 sowie in allen anderen Apotheken, in Durlach: Albert Berlich, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Gröbningen: Hans Joseph, in Durlach: Aug. Peter.

## Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gepat. geschützte Cream, ist kein Mittel, das den Besitzer enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare eine natürliche, weiche Farbe. Fr. 3 Mk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe 1. Bad.

## Heiratsgesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann, Ende der 20er, itall. Erziehung, eh. mit 1abel, Entkommen von 15-20 Wille und vorläufigen Vermögens von ca. 70 000 Mark, wünscht sich in Nähe mit einem Fräulein in entsprechendem Alter und Vermögen (Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen), das Sinn für ein gemittliches Heim hat, zu verheiraten. Bemerkung: Die Vermittlung ist gratis. Briefe an die Redaktion der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung einzuwenden. Anonym geüellos. Ehrenhafte Berücksichtigung zugesichert u. verlangt. 39773

## Schaufenster-Rückwand

fast neu, billig abzugeben.  
Keheres Kaiserstraße 215,  
Aretz & Co. 4661.43

Wagener Gasherd, email, mit Backrohr und Brautau, sehr bill. zu verk. auch auch 99. Durlachstr. 14. 3. 1913.



Ueber die Bühnendarstellung Hebbelscher Werke.

(Zu seinem Jahrhundert-Gedächtnis.) Von Wilhelm von Holz.

Frühere, künstlerisch naivere Zeiten, mochten sie stofflich noch so ettelich sein und aus aller Herren Länder die Motive für ihre Dichtung empfangen, zogen doch jedes Wort und jeden Dichter — ohne lange darüber nachzudenken, wie er wohl an sich aufzufassen sei — einfach in den Bereich und Stil ihres Lebens hinein.

Es sind Zeichen einer solchen zunehmenden Einseitigkeit unseres Darstellungswillens vorhanden, die besonders sichtbar werden, wenn wir aus der Gestalt älterer Bühnentexte Vermutungen über die Theaterkunst anderer Epochen anstellen.

Wenn nun die Frage aufgeworfen wird, wie wir Hebbel zu spielen haben, so ist zunächst zu sagen, daß er sich diesem unserem schau- spielerischen Schicksal außerordentlich auf einseitig. Er ist im besten Sinne ohne Schwung — ohne den Schwung, der gern viele Worte macht.

Ueber die richtigste Hebbel-Darstellung ließe sich das Wort jenen in der Mitte zwischen Kleist und Ibsen. Im Vergleich zu dem Harten, bei aller Phantastik nüchtern-wirklichen Drama Ibsens (mit dem Hebbel ja viele Probleme teilt, worüber der Vergleich von Mariamne und Nora sehr aufschlußreich ist) hat Hebbel noch einen reichen, kläglich-dekorativen Faltenswurf, mit dem er das modern-psychologisch gestellte Problem umhüllt.

Hebbel hat einmal eine Anfrage des Regisseurs nach dem von ihm gewünschten Stile der Kostüme mit der Begründung zurückgewiesen: ihn kümmerten nur die Seelen, nicht die Kleider seiner Gestalten. Es ist das ein Fingerzeig, wie stark innerlich Hebbel seine Dichtungen erlebte; aber auch, daß er sie nicht als vollendete dramatische Totalität mit aller Sichtbarkeit vor sich hatte.

Soweit der Zeitcharakter des Kostüms auf den Darstellungsstil eines Wertes Einfluß hat, wird „Maria Magdalena“ — die, selbst wenn wir sie im Kostüm ihres Entstehungsjahres 1843 spielen, doch ganz zeitgemäß auf uns wirkt und mit dieser unmittelbaren Nähe auch schon den Dichter enger gebunden hat — weniger stilisiert werden dürfen als alle anderen Vollwerke Hebbels.

selbe Wegener als Randantes. Wie weit ist Herodes, der jüngere Bruder des Holofernes, schon entmenslicht und in Raunen gebracht? wie ist, möchte ich sagen, der Faltenswurf seines Gewandes zerfritten?

Vom Verband Südwestdeutscher Industrieller.

von Mannheim, 17. März. Der Verband Südwestdeutscher Industrieller richtete an den Bundesrat dringende Vorstellungen wegen der baldmöglichsten Veröffentlichung der neuen amtlichen Muster- sachen für Betriebskrankentafeln, da dem Verband fortgesetzt aus seinen Mitgliedertreibern Anträge um Uebermittlung der neuen Muster- sachen zugingen und die einzelnen Betriebskrankentafeln von den zuständigen Bezirksamtern, bezw. Kreisdirektionen aufgefördert wurden, die neuen Sagen bis spätestens 1. April d. J. vorzulegen.



Geschäftliche Mitteilungen.

Die moderne Zeit. Das zeitliche, geschäftliche und selbst das geistliche Leben beanspruchen in den letzten Jahrzehnten eine weitestgehende Zeitverfügbarmachung der Körper- und vor allem der Nervenkraft.



Herren-Wäsche Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs in großer Auswahl. Neuesten in Krawatten. Anfertigung v. Oberhemden nach Maß Trikotasen und Strümpfe. W. Boländer Kaiserstrasse Nr. 121. 4580

Honig u. Malz sind unsere heilbringendsten Nahrungsmittel, sie reinigen gewaltig Blut und Galle, bringen uns Gesundheit, neue Kräfte.



Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren, Bestecke. Anerkannt solide Ware, billige Preise, prompte Bedienung. Oskar Kirschke, Karlsruhe, Kriegsstraße 12. 3808\*

Goldfarb 181 Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstraße.

Gummi-Mäntel Ia Single-Qualität Mk. 36.— Ia Double-Qualität 3655 Mk. 48.— ererobie, erstklassige Fabrikate, unter Garantie für absolute Haltbarkeit gegen Wind und Wetter. Auto-Fahrmäntel.

kleiner, tablelos brennender Sterd samt Rollen bill. zu vert. Rintheimerstr. 20, 2. Et. l.

Herren-Stiefel Damen-Stiefel Halbschuhe Kinderstiefel Nur beste Qualitäten. Natürliche elegante Façons. Auserlesene Passformen. Wirklich mässige Preise. Spezialitäten: für empfindliche, Senk-, Schweiß-Füße etc. Reformhaus Neubert Kaiserstraße Nr. 122. Große Schuh-Abteilung im 2. Stock. 4907

Antiquariat. Musikalien-Verkauf von über 6000 Notenheften. (Certe gültig vom 8. März bis 20. März 1913) aus allen Gebieten der Musik-Literatur. Durch Ankauf eines großen auswärtigen Lagers und durch Ausbesserung antikanonischer, wohl erhaltenen Exemplare aus meinem umfangreichen Sortiment, bin ich in der Lage, eine reiche Auswahl zu enorm billigen Preisen bieten zu können.

Musikalienhandlung Fritz Müller Karlsruhe, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. Telephon 1988. 4208

Ausgegangene Haare | Eleganter Taschendiwan samt zu höchsten Preisen 084.50.9 | Châtelongues, neu, werden billig abgegeben. K. Böhm, Karlsruhe, Kaiserstraße 32. 210863.2.1

Zuschneide- und Näh-Kurse beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Markt, a. d. Br. 831 a. a. O. Herrenstraße 33.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Gasch Telefon 1953 Telephon 1953 empfiehlt sich für die Frühjahrs-Saison im Farben und Reinigen aller Art Gegenstände von den einfachsten bis feinsten Herren- und Damen-garderoben, unter Zusage prompter Bedienung u. tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.

Läden: Sofienstraße 28. 3890.10.5 Ludwigsplatz 40. Kaiserstraße 40. Georg-Friedrichstraße 23. Marienstraße 45. Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr. Rheinstraße 25. Kriegsstraße 174. Augustastraße 13. Durlach: Hauptstraße 50. — Rabattmarken.

Verlangen Sie bitte meine prima schnittreife 1927 Salami und Gervelatwurst aus nur allerbesten unterjuchten Hoch-Rind- u. Schweinefleisch, trotz der hohen Fleischpreise Grund nur 110. J. Schmitz'sche Anagnin u. geräuch. Jungefleisch per Pfd. nur 70 J ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Anschaffung. — Viele Anerkennungen! — Versand nur gegen Nachnahme! A. Schindler, Würstfabrik, Chemnitz 221. Sa., Antonplatz. 1927\*

Weiß- und Rotweine in verchied. Weinstößen empfiehlt Ignaz Schmitz, Weinhandlung, Joh. Leo Burtcher in Eiterweier (Baden). 1927\*



Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Schokolade-Hasen, Fondants-Hasen, Karamell-Hasen in allen Grössen.

Ärztliche Anzeige. Dr. Gutmann ist bis 7. April verreisert. Herr Dr. Hems, Herr Dr. Levinger, Herr Dr. Resch, Herr Dr. Rich, Seeligmann, Herr Dr. Sternberg.

Stellen-Angebote. Offene Stellen aller Berufe. Angehender Kommiss für hiesiges Büro p. sofort gesucht.

Junge, tüchtiger Eltern, mit schöner Handschrift. Schmied-Gehele, intelligent, junger Mann aus guter Familie.

Stellen-Gesuche. Tüchtige Kraft, im Restauration- und Wirtschaftsbetriebe durchzuführen.

Beste Geschäftslage: Erste Etage. 5 bis 6 Räume, evtl. auch geteilt.

Hypnotiseur. Herr Dr. Sternberg. Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Neeltes Angebot. Zum Vertrieb eines ebenso praktischen als billigen und begehrten Hauskalkulationen.

Gebild. Fräulein. Nachmittags f. 2 Kinder 10-12jährig, gesucht zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben.

Zitalleitung oder Laden. der Lebensmittel-Branche in Karlsruhe oder Umgebung.

Wieter- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H. Wir haben auf 1. Juli 1. J. zu vermieten: Zehrerstraße Nr. 19, I. eine Wohnung.

Haasenstein & Vogler, A.-G. Cigarren-Fabrik. In größerem oder kleinerem Maßstab zwischen Karlsruhe u. Bahnhof gelegen.

Glänzl. Verdienst. 100-700 & monatl. im Nebenerwerb durch Vorkauf von Prospektacanis. Postfach 122, Berlin W. 30.

Köchin. geübt, sauber, gut lohnend, zu sofort oder 1. April zu übernehmen.

Köchin. tüchtig und gehandl., sucht als Köchin auf 1. April Stelle.

Serrichafil. 6- bis 7-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 3. Stock, in bester Lage.

Chausseur. Herr Carl G. Schneider. viel Geld verdienen tüchtige Vertreter durch Lebensnahme einer gigantischen Bekleidungs-Gesellschaft.

Tüchtige, branchenfunde Verkäuferin für Manufakturwaren und Damen-Konfektion zum Eintritt per 1. od. 15. Mai gesucht.

Küchenmädchen. Geb. weites, kräftiges, tüchtig fath. Fräulein als Haushälterin zu einem Beamten nach Freiburg auf 1. Mai event. auch früher od. später gesucht.

Vermietungen. Luftkurort Herrenalb. Schöne, freundliche Villa mit 10 Zimmern, Küche, Beheizung, Wasserleitung u. elektr. Licht.

Miet-Gesuche. In der Nähe d. neuen Bahnhofes zum 1. Juli gesucht von kleiner Familie geräumige 5 Zimmer-Wohnung hochpartener ober 2. Stock.

Benz-Limousine. 1430 PS. 1 Jahr im Betrieb, in allem Comfort ausgestattet.

Lehrling. welcher sich zum Verkäufer ausbilden will, gegen sofortige Vergütung für Cigarren-Detail-Brände gesucht.

Mädchen gesucht, welches selbstständig locht und Säuggerichte gründl. bejorgt auf 1. April, evtl. früher.

Bäckerei mit Wohnung. in guter Lage sofort zu vermieten. H. Degler Söhne, Rastatt. 1882a.3.3

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Wasserleitung u. Zubehör.

Tüchtiger Vertreter gesucht für Karlsruhe und weitere Umgebung für den Verkauf des Tapezier- und Malerleims.

B'wooll-Spinn- u. Weberei welche ihre Fabrikate in vorzüglichem Zustande absetzt, sucht je einen erstklassigen Vertreter aus der Branche für Württemberg, Baden, Pfalz und Elsass-Lothringen.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren kann sofort eintreten bei Bühler & Klump Schuhfabrik, Degenerstraße 11.

Zu vermieten. eine 7 Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrische Einrichtung, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kammern und 2 Kellern.

Durlach. Leopoldstr. 3, nächst des Schloßgartens, in schöner, feiner Lage, ist eine neu hergerichtete Wohnung.



### Bach-Verein Karlsruhe.

Karfreitag nachm. 4 Uhr, im grossen Saale der Festhalle:  
**Johannes-Passion**  
von Joh. Seb. Bach. 4782  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu M. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50  
u. 1.— in den Musikalienhandlungen (numerierte nur bei Fr. Doert).

### Mieter- u. Bauverein Karlsruhe

e. G. m. b. H.  
Som 1. April l. J. ab beginnt die Verzinsung der Spar-  
einlagen mit dem der Einlage folgenden Werktag.  
Für Rückzahlungen bleiben die alten Bedingungen in Kraft.  
Karlsruhe, den 18. März 1913.  
Der Vorstand. 4944

### Sofort dauernde Stellung

bei hohem Salär finden  
Maschinenschreiber bzw. Schreiberinnen, die  
perfekt  
sind in 4927

### Stenographie und Maschinenschreiben.

(Unsere Schülern stehen 30 Maschinen versch. Systeme zur  
Verfügung).  
Die Nachfrage nach solchen jungen Leuten ist viel  
grösser als das Angebot, deshalb haben wir

### Spezialkurse

singerichtet. Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in  
Schönschreiben, Rundschrift, kaufmännisches  
Rechnen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Konto-  
Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u.  
Börsenwesen, Korrespondenz u. Kontorarbeiten.  
à Kursus 10—25 Mk.

### Sprachkurse:

Deutsch, Englisch, Französisch,  
Italienisch, Spanisch.  
Am 1. April beginnen neue Kurse.  
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

### Tages- und Abendkurse.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die  
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe **Merkur** Kaiserstr. 113  
Tel. 2018 (Ecke Adlerstr.)

### Höhere Handelsschule Kirchheim Teck würtbg.

Besteht seit 51 Jahren.  
Institut I. Ranges für Handels-  
wissenschaft u. Sprachen.  
Pensionat mit vorzüglicher Verpflegung in prächtigem Neubau.  
Sichere und rasche Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.  
Neueintritt für das 103. Semester: 15. April 1913.

### Handels-Realschule

für Schüler von 12 bis 20 Jahren.  
3 Realklassen und die  
Einjährigen-Klasse.

### Handels-Abteilung

a. Handelsoberklasse (Jahreskurs),  
b. Halbjährige Handelskurse,  
c. Praktisches Übungskontor.

### Ausländer-Kurse.

### Aus dem Pfälzerwald

den Wanderern zur Nachricht, daß der  
Berwartstein  
zugänglich und die Burgschenke  
geöffnet ist. 2112a

### Hôtel Stern Sasbachwalden,

St. Achern. 2008a  
Guter Ruf für Küche u. Keller. Tel. Achern 44. — Jgn. Graf.

Dringlich zu bemerken ist  
Ihren Wünschen gemäss?

Dies kommt von der Verwendung  
von Waschmitteln, die scharfe  
und ätzende Stoffe enthalten. —  
Rechnen Sie in Zukunft nur noch

### Schneefönig

und Sie werden nicht mehr zu  
Tagen haben.

### Allen Lungen- u. Halsleidenden

teile ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von  
vielen erprobtes Naturprodukt mit. Förster Blener in Piodda 42 Post  
Schlitz (Bez. Halle a. S.)

Verlobungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller  
Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“

Zur Ergänzung der Frühjahrstoilette  
empfehlen wir folgende

# Gebrauchs- und Mode-Artikel

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Flanell-Hemdblusen 3.90  
in gediegener Verarbeitung von M. 18 bis

Unterröcke 3.80  
aus Trikot u. Moire, Lüster u. rein-  
seidenen Geweben von M. 22.50 bis

Jabots, Bäckchen und Schleifen 35  
in reicher, geschmackvoller Auswahl  
von Mk. 12.50 bis

Echte Spitzen-Kragen  
u. Garnituren von M. 45. bis 3.20

Moderne Federn- u. Mara-  
bout-Cols

Batist u. Voile-Blusen 4.40  
in aparter Ausmusterung von M. 38 bis

Reformbeinkleider 1.25  
aus baumwoll. u. seidenen Trikot  
von M. 8.70 bis

Stickerei-Kragen 1.75  
bulgarische Farben von M. 13.50 bis

Elegante Damen- und  
Kinder-Gürtel

## Handschuhe

Stoff-Handschuhe  
in reicher Farbenwahl von M. 5.50 bis 70

Glacé-Handschuhe 2.30  
in Lamm- und Ziegenleder von M. 4.80 bis

Special-Angebot  
Danischer-Handschuhe  
8 bis 12 Knopf lang in Modefarben  
weit unter Preis 2.70

Stoff-Handschuhe  
elegante Lederimitation von M. 2 bis 70

Leder-Handschuhe 2.00  
Dänisch- u. Wildleder, Mocha- u. Juchten-  
leder von M. 6.50 bis

Special-Angebot  
Stoffhandschuhe  
Wildleder-imitation 8 bis 12 Knopf  
lang in Modefarben. weit unt. Preis 1.25

## Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe solide Macco-Qualitäten in vielen modernen Farben Paar Mk 1.30 bis 65

Damen-Strümpfe aus Flor u. Seiden-Flor m. verstärkt. Spitze, Sohle u. Hochferse Paar M. 3.60 bis 100

Damen-Strümpfe reine Seide m. Florsohle, reichlich verstärkt, in aparten Farben Paar M. 6.00 bis 180

*Gebr. Ettlinger*  
Hoflieferanten.



## Elegante Hüte

für Damen und Kinder habe ich zu Frühjahr in ganz  
entzückender Auswahl hergestellt u. es entspricht den Grund-  
sätzen meines Geschäftes gerade für die kleidsamsten Neu-  
heiten besonders niedrige Preise in Anrechnung zu bringen.

Jetzt Modellhut- Ausstellung

L. Ph. Wilhelm

### Chauffeurschule Bingen a. Rh.

Staatssaufsicht. Kostenloser  
Stellennachweis. Prosp. frei

### BrauerSchule Worms Rh.

Gez. 1872 von U. Schneider.  
Beginn des Sommer-Semesters  
am 9. April 1913.  
Programm durch E. Ehrlich, Brauer-Meister.

### Chevermittlung

Streng reell, diskret. 310306

### Frau Morasch,

Berrenstrasse, Nähe Kaiserstrasse,  
Schloßseite.

### Bureau für Chevermittlung.

Streng reell, diskret. 310422.4.1

### Frau M. Kübler,

Karlsruhe i. B., Berrenstr. 16. III

### Ein tüchtig. Hufschmied

hätte vorausichtlich gute Erfindens  
in Achern, Berrenstr. u. Wohnung  
könnte nach Wunsch gerichtet wer-  
den. Gefl. Offert. unt. Nr. 2113a  
an die Erb. der „Bad. Presse“ erb.

### Mineralwassergeschäft

zu verkaufen. Näheres Karlsruhe,  
Lehrstr. 29, I. Et. 30830.9

### Kinderwagen

wie neu, billig zu verkaufen.  
Zuifentstr. 63 III. 310411

### Kinderwagen

billig zu verkaufen. 310362  
Winterstr. 32, II., rechts.